

Hotels

Planen und betreiben



Aktuelles – Produkte und kurze Hotelvorstellungen +++ **B2 Boutique Hotel & Spa**, Zürich/CH +++ **Hotel Abadia Retuerta**, Le Domaine Sardón de Duero/E +++ **W Hotel Paris Opéra**, Paris/F +++ **Hotel H'Otello K80**, Berlin +++ **Energieverbrauch** in der Hotellerie +++ **Wohnen auf Zeit** – Hotelzimmer und ihre Anforderungen +++ **Trinkwasserqualität** in Hotels

DAMIT KÖNNEN ALLE RUHIGER SCHLAFEN

Gebäudetechnologien von Colt sorgen für den gern gesehenen Gast in jedem Hotel – dem perfekten Klima. So finden alle einen unbeschwerten Schlaf.

Gäste schlafen ruhiger, denn Klimasysteme von Colt arbeiten leise.

Hotelmanager schlafen ruhiger, denn Colt-Systeme arbeiten energieeffizient und sparen somit Geld.

Gebäudeplaner schlafen ruhiger, denn dank effizienter Technik erfüllen Colt-Systeme höchste Anforderungen in puncto Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz.

Colt-Technologien für Hotels zeichnen sich durch niedrige Investitions- und äußerst geringe Betriebskosten aus. Das ist unser Beitrag für energieeffizientes und nachhaltiges Bauen.

Scannen Sie jetzt einfach mit einem QR-Code Reader den Code und gelangen direkt auf unsere Website, oder erfahren Sie mehr über Colt-Technologien und Produkte unter: www.colt-info.de



COLT

Selbstverständlich? Gute Architektur, gutes Design, guter Service

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Ende September war ich, wie schon so oft, auf einer Tagung in einem Fünf-Sterne Hotel. Angepriesen wurde seine „wohltuend persönliche Atmosphäre“, die „gepflegte Gastlichkeit“ und das besondere Ambiente mit ganz individuellem Charakter. Nach dem was ich dort erlebte, wären drei Sterne durchaus ausreichend gewesen.

Was fand ich vor?

Besonders war die misslungene Kombination aus Altem und Neuem. Für die Individualität sorgte der Ausstatter mit seiner Vorliebe für die Ritterzeit. Ausgetobt hat er sich mit Reminiszenzen an das Mittelalter. Leider war hier das Übertragen von Historischem Gut in die Moderne missglückt. Eine intensivere Auseinandersetzung mit Architektur und Baukultur hätte dem Ganzen gut getan.

All das wäre nicht so tragisch gewesen, wenn der Service gestimmt hätte, aber dieser schien auch aus dem Mittelalter entlehnt worden zu sein...

Ein anderes Hotelerlebnis fand im Allgäu statt. Wieder eine dienstliche Reise. Das Hotel zeigte sich in typischer Alpenarchitektur, um-, ausgebaut und modernisiert. Ein Hotel für Menschen, die hier Urlaub machen wollen in authentischer Atmosphäre mit gutem deftigem Essen. Die Zimmer waren praktisch, ja, funktional. Für eine Nacht war's nicht tragisch. Wir wollten hier nur arbeiten und schlafen. Als wir morgens aber frühstückten und Hotelgäste zum Teil mit Badelatschen zum Frühstück kamen, spätestens da wurde uns klar, dass wir Anzugträger etwas deplaziert wirkten zwischen all den Urlaubern ...

Es gibt in Deutschland, Stand Juli 2012, 75 Einsterne-, 691 Zweisterne-, 5090 Dreisterne-, 2454 Viersterne- und 128 Fünfsterne-Hotels. Ich habe schon Hotels jeder Sternekategorie genutzt. Viel Besonderes und ganz viel Durchschnittliches, aber auch Schlechtes war dabei. Was aber neben guter Architektur und atmosphärischem Innen-Design immer besonders (gut) sein muss, ist der Service mit geschultem und freundlichem Personal. Ist er schlecht, hat auch das Ambiente verloren. Umgekehrt wiegt das tolle Ambiente den schlechten Service meist nicht auf. Es muss eben doch alles zusammen passen.

Die in diesem Hotelheft neben Fachbeiträgen über Planung, Wasserqualität, Energieeffizienz, vorgestellten Hotelprojekte, erfüllen den architektonischen Anspruch und den an hochwertiges Design, meist bieten sie eine besondere Atmosphäre. Den dazu (hoffentlich) passenden guten Service müssen Sie selbst testen ...

Ihr Burkhard Fröhlich und das DBZ-Team

BETTE
NATÜRLICH IM BAD



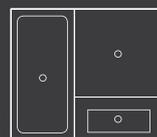
Exklusives Design -
Fugenlose Hygiene.

BETTEFLOOR SIDE - zeitlos elegant.

Mit wandseitiger Entwässerung,
gefertigt aus edlem Stahl/Email.

baden
duschen
waschen

www.bette.de
info@bette.de



Hotel Spezial



Foto: Jacob Tjernansen



Foto: Kaldewei GmbH & Co. KG/Blue Responsibility

4 Aktuell

Design-Tipps	4
Sechs Hotels kurz vorgestellt	6

14 Hotel Spezial

B2 Boutique Hotel & Spa, Zürich/CH	14
Architekten: Althammer Hochuli Architekten, Zürich/CH Innenarchitektin: Ushi Tamboriello, Obersiggenthal/CH	
Hotel Abadia Retuerta,	
Le Domaine Sardón de Duero/E	20
Architekt: Marco Serra, Basel/CH Innenarchitektin: Marlene Doerrie, Mailand/I	
W Hotel Paris Opéra, Paris/F	26
Architekten: Rockwell Group, Diego Gronda, Madrid/E	
H'Otello, Berlin	32
Architekten: Collignon Architektur und Design GmbH, Berlin	

38 Fachbeiträge

Energieverbrauch in der Hotellerie	38
MSc Dipl.-Ing. Soara Bernard, Prof. Dr.-Ing. Karsten Voss, Bergische Universität Wuppertal	
Wohnen auf Zeit	42
Peter Joehnk, JOI-Design, Hamburg	
Trinkwasserqualität in Hotels	46
Wolfgang Burchardt, Frankfurt am Main	

51 Produkte

Produkt in Anwendung	51
Impressum	65

Zum Titelbild

Baden im Outback
Foto: © Copyright 2011 Kimberley Accommodation

GEOMETRISCHE AKZENTE – EINZIGARTIGER STIL. GROHE EUROCUBE



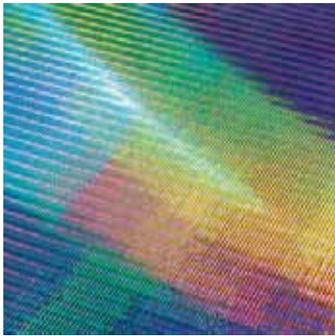
grohe.de



GROHE
ENJOY WATER®

Glas als Gestaltungselement in der Innenarchitektur/Architektur

www.bendheim.com



Bendheim bietet eine Reihe dichroitischen Glas an. Je nach Blickwinkel, Hintergrund und Sonneneinstrahlung wirkt das Glas unterschiedlich farbig. Die Verwendung in der Architektur ist vielfältig: als Trennwände, dekorative Elemente, akzentuierte Farbtupfer im Innenraum oder auch in der Fassadengestaltung.

Tapete mit dem Interior Innovation Award 2012 ausgezeichnet

www.architects-paper.com



Mit der neuen LED Wallpaper – Ingo Maurer by Architects Paper werden Wände zu einer Bühne für ein einzigartiges Lichtspiel.

Caviar L – Eyecatcher

www.tapetenagentur.de



Dieses Motiv entstand bei einer Reise nach New York. Es ist ein Ausschnitt aus einem Schaufenster eines kleinen Delikatessladens in SoHo, Manhattan.

Multifunktional und praktisch

www.montis.nl



Eine runde Form, auf der gesessen werden kann oder auf der die Füße aufliegend können. Typisch ist die seitliche mit Leder versehene Schublade, in der allerlei herumliegende Fernbedienungen, Smartphones, Tablets, Magazine und Zeitschriften übersichtlich verstaut werden können.

Unbegrenzte Einsatzmöglichkeiten

www.lauramallorca.com



Selten verbinden sich Tradition und Moderne in solch einer Harmonie wie in diesen exklusiven Stoffen und Kissen. Außergewöhnliches Design und Farbbrillanz machen sie zu etwas ganz Besonderem.

Sonderanfertigung ist kein Problem

www.wkr.de



Der Blickfang des Restaurants „Antons“ Hotel Diedrich in Hallenberg ist die ovale Deckenleuchte. Die gläsernen, grünen Tropfen in drei Größen verzaubern den Raum. Die Deckenleuchte ist ein Sonderentwurf der Architektin Dorina Stein-Schulte. Sie beauftragte die Firma WKR Leuchten GmbH aus Sundern mit der Anfertigung.

GEIZTECHNIK

VRV® – ein anderes Wort für Effizienz



KOSTEN * KOMFORT *****

Ein System für Heizen und Klimatisieren: DAIKIN VRV-Technologie bietet individuellen Gästekomfort bei maximaler Energieeffizienz und minimalen Kosten.

www.daikin.de Infotelefon: 0 800 · 20 40 999 (kostenfrei aus dem deutschen Netz)

Leading Air



Auf Bäumen ausruhen

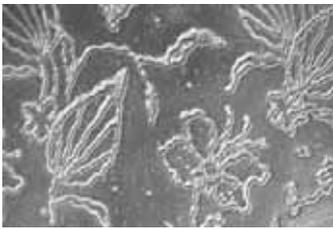
www.merowings.com



Von der Natur inspiriert, schafft es MeroWings® durch fotorealistische Objekte, etwas Wald in den Innenraum zu bringen.

Herausragende Lösungen, Kombinationen und Exklusivitäten für die Innenarchitektur

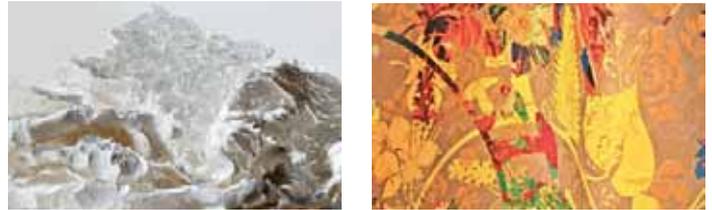
www.strasserthun.ch



Nutzen Sie die Möglichkeit Holzwerkstoff mit den unterschiedlichsten Oberflächen bearbeiten zu lassen – sei es mit Flüssigmetall, Rindentuch, Lachsleder oder textilbeschichtetem Glas. Vieles ist möglich. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Exklusiv und traumschön

www.jakobschlaepfer.com



Neben Stoffen für die Haut Couture werden mit der Dekor-Kollektion auch Vorhänge, Tapeten und Wandverkleidungen produziert – teils industriell mit modernster Lasertechnik, teils per Handarbeit, bei der in aufwändiger Kleinarbeit ausgestanzte Folien, Blumenbänder oder Pailletten einzeln mit der Hand aufgenäht werden.

Campen für Nicht-Camper

www.podhouse.ch, Pilotproject: www.podhotel.ch/flims



Holzhüttlein als Zeltalternative

Statt im Zelt zu frieren haben es die Gäste der Schweizer POD Hotels komfortabel und ähnlich naturnah.

Das erste POD Hotel eröffnete als Pilotprojekt im Schweizer Dörflein Flims. Wem dort das Zelten zu unbequem ist, mietet sich eins der drei 7,5-m²-Holzhäusleins. Eingebettet in einer waldigen Mulde sind die aufs Wesentliche reduzierten Unterbringungen beliebte Campingalternative.

Ganz aus FSC zertifiziertem Holz, mit Doppelglasfenstern sowie guter Wand- und Bodeninsolation, beansprucht das Design von Robust Outdoorbrands „ökologisch sinnvolles Wohnen“ ganz gleich zu welcher Jahreszeit. Die komplett vormontierten Hütten lassen sich in der Natur, auf Dachterrassen oder im Großstadtdschungel aufstellen. Kostenpunkt 9.900 CHF, gegen Aufpreis wird die Zeltalternative mit Solarheizung/-Lüftung, LED Licht, Stromanschlüssen und mehr als Wohnfläche ausstatten. R. Willhardt



Fotos: www.markus-zimmermann.com

Klare Form und ausgewählte Materialien Gira Esprit

www.gira.de/esprit

GIRA



Gira Esprit

Klare Form, ausgewählte Materialien und perfekte Oberflächen: Das Schalterprogramm Gira Esprit bietet hochwertige Rahmen aus Glas, Chrom, Messing und Aluminium. Mit den Designvarianten Aluminium Schwarz, Aluminium Braun und Nussbaum-Aluminium wurde Gira Esprit um drei weitere Modelle mit individuellem Charakter erweitert. Mehr als 300 Funktionen können integriert werden. Abb. v. l. n. r.: Aluminium Schwarz/Anthrazit, Aluminium Braun/Cremeweiß glänzend, Nussbaum-Aluminium/Farbe Alu

Aluminium Schwarz

Bei den Rahmen aus eloxiertem Aluminium bleibt die natürliche Schließstruktur des Materials erhalten. Dadurch wird die Haptik der Oberfläche dem hochwertigen Erscheinungsbild gerecht. Die Designvariante in mattem Schwarz eignet sich besonders für Innenarchitekturkonzepte, die mit dunklen Farben Akzente setzen. Abb.: Gira Esprit, Aluminium Schwarz mit Gira Energie- und Wetterdisplay Funk, Farbe Alu



Aluminium Braun

Unterschiedliche Brauntöne sind ein Trend in modernen Farbkonzepten der gehobenen Innenarchitektur. Gira greift diesen Trend im Schalterprogramm Gira Esprit mit Rahmen aus eloxiertem Aluminium in mattem Braun auf.

Abb.: Gira Esprit, Aluminium Braun mit Gira Wohnungsstation Video AP, Cremeweiß glänzend

Nussbaum-Aluminium

Nussbaumholz ist eines der begehrtesten Hölzer für die Herstellung von Möbeln. Die Kombination mit Rahmen aus eloxiertem Aluminium verleiht der Designvariante Nussbaum-Aluminium eine organisch anmutende und moderne Optik.

Abb.: Gira Esprit, Nussbaum-Aluminium mit Gira Tastsensor 3 Plus 2fach und Gira Tastsensor 3 Komfort 3fach, Farbe Alu

(Her)Berge im Chiemgau

www.moormann-berger.de



Wer Rundumservice eines Hotel, Zimmer mit Internetanschluss, Fernseher und Telefon sucht, ist hier fehl am Platz. Wer Tradition, Ruhe, ein Gefühl „wie nach Hause kommen“ und Eigenversorgung schätzt, sollte sich hier einmieten .



Fotos: © Jäger & Jäger

16 individuelle Quartiere (28–140 m²) bieten grundsätzlich Platz für zwei Personen, bei manchen ist es auch möglich mehrere Personen unterzubringen, sei es auf einem ausziehbaren Sofa oder in einem weiteren kleinen Raum. Küche gibt es bei fast allen Unterkünften. Ausnahme bilden hier die Unterkünfte „Bergebude“ und „Vorderstübchen“. Das gilt auch für's Frühstück. Die Zutaten hierfür kann man ordern und die Tüte mit den entsprechenden Lebensmitteln wartet dann morgens vor der jeweiligen Tür. Nur wer keine Küche hat, der kann diesen Service nicht in Anspruch nehmen. Die Herberge war eigentlich nicht geplant. Ursprünglich sollte auf dem Grundstück eine Lagerhalle für die Möbel des Möbelproduzenten Nils Holger Moormann errichtet werden, daraus wurde nichts, denn das aus dem 17. Jahrhundert stammende, marode und denkmalgeschützte Bauernhaus übte zuviel Zauber auf Nils Moormann aus, so wurde es nach und nach saniert (der Prozess dauerte 4 Jahre) und zu einem Gästehaus ausgebaut. Soviel wie möglich blieb von der Substanz erhalten. Umweltschutz und Nachhaltigkeit waren dem Designer und Möbelproduzenten wichtig. Konsequenz und mit viel Liebe zum Detail machte er aus dem ehemaligen Bauernhaus eine Herberge, der wunderbar eigenwilligen Art.

Zimmerpreise: liegen zwischen 90 € und 280 €



Herberge für Selbstversorger

Wohnen auf entlegenen Dünen: The Berkeley River, Australien

www.berkeleyriver.com.au



Wenn Sie die landschaftliche Weite Australiens, Natur und das Leben an frischer Luft schätzen, so sind Sie in diesem Hotel mehr als richtig. Unglaublich attraktiv gelegen, nur durch die Luft oder über Wasser erreichbar, gibt es dem Gast ein echtes Outbackfeeling. Zwanzig komfortable Suiten mit Meerblick, in einer erhabenen Lage, auf einer großen Düne gelegen. Isolation in ihrer besten Form: kein Telefon, kein Stress, nur Natur, Strand, Meer, Pool und fantastische Landschaften. Es ist eines der neuesten abgelegenen Küsten-Lodges Australiens, dennoch man muss sich die Nahrung nicht selbst jagen oder sammeln; für das kulinarische Wohlbefinden wird täglich gesorgt. Das Restaurant bietet Frühstück und Menues, zubereitet mit frischen und heimischen Produkten und Zutaten.



Fotos: © Kimberley Accommodation

Baden und Duschen unter freiem Himmel

Ein Aufenthalt im „The Berkeley River“ z. B. für vier Nächte beginnt bei 726 €. Man kann ganze Pakete buchen, in denen Transfer mit dem Wasserflugzeug (Hin- und Rückflug), diverse Ausflüge in die nähere Umgebung, essen, trinken und vieles mehr enthalten sind.

Übrigens: Das Hotel schließt am 15. Oktober 2012 und öffnet wieder am 1. Februar 2013

Sichtbeton



Die Haute Couture der Architektur

Sichtbeton ist mehr als ein Baustoff. Sichtbeton ist Herausforderung und Lösung zugleich. Ein Baustoff mit Funktion, vor allem aber ein Baustoff mit Ästhetik und der Eigenschaft, Gebäuden einen einzigartigen Charakter zu geben.

Sichtbeton ist Kreativität, ist Kunst, die ihren Platz im täglichen Leben gefunden hat.

www.heidelberg-beton.de



**HEIDELBERGER
BETON**
HEIDELBERGCEMENT Group

Aufenthalt bei klassischer Musik: Conservatorium Hotel, Amsterdam

www.conservatoriumhotel.com, www.designhotels.com



Wir realisieren Ihre Ideen!

Für das Hotel Diedrich von der Architekturschmiede Dorina Stein entworfen. Von **WKR Leuchten GmbH** gebaut.



wkr leuchten®
werkstätten für kunsthandwerkliche raumleuchten

WKR Leuchten GmbH
Schillenbergweg 12
D-59846 Sundern
Tel. +49 (0)2393 919150
Fax +49 (0)2393 919160
www.wkr.de
info@wkr.de

Wir fertigen auch Schirmleuchten.



Highlights: Der glasüberdachte Innenhof und die Zimmer über zwei Ebenen

Zentral im Herzen des Museumsviertels, neben dem Stedelijk Museum, dem Van Gogh Museum und dem Rijksmuseum, gegenüber vom königlichen Konzerthaus, parallel zur exklusiven Shoppingmeile P.C. Hoofstraat und dem berühmten Vondelpark befindet sich seit geraumer Zeit das Conservatorium Hotel. Das zu Beginn des 19. Jahrhunderts vom niederländischen Architekt Daniel Knuttel entworfene Gebäude diente zuerst als Bank, später (1983–2003) zog das erste Musikkonservatorium Amsterdams ein. Die akribische Metamorphose zu einem Hotel gelang dem italienischen Designer Piero Lissoni durchaus. Klassische und moderne Einflüsse lassen das Gebäude zu einem der außergewöhnlichsten Hotels der Stadt werden. Eine gelungene Mischung aus Kulturerbe, Lifestyle und Luxus zeichnet das neue Haus aus. Eindrucksvoll sind die



Räumlichkeiten, die eine Sythese aus Alt und Neu eingehen. 129 Zimmer und Suiten, die Hälfte der Zimmer haben ihre Originaldecken im Loft-Stil behalten, manche gehen sogar über zwei Ebenen, überzeugen mit großen Fenstern und beeindrucken mit markanten freiliegenden Balken. Diese ungewöhnlichen Zimmer sowie der wunderbarer Wellnessbereich sind für den Reisenden Erholung pur.

Einer der Highlights ist der glasüberdachte Innenhof, der verschiedene gastronomische Bereiche (Brasserie, Lounge, Restaurant und Bar) anbietet und als Treffpunkt dient. Hier wird besonders deutlich: der gewollte Kontrast zwischen Klassik und Moderne.

Dies alles hat natürlich auch seinen Preis. Ab 275 € sind die Zimmer zu buchen unter: Deutschland, Österreich, Schweiz: 0080037468357

100 JAHRE
JUNG



Klingt richtig gut

Docking-Station mit Akkuladefunktion: Das Musik-Center im JUNG Design für MP3-Player, iPods und iPhones. In Kombination mit den JUNG Lautsprechern sorgt es zudem für besten Klang. Und auch über Line-out-Ausgänge an die HiFi-Anlage im Hotelzimmer angeschlossen, ist Hörerlebnis für den Gast garantiert.



ALBRECHT JUNG GMBH & CO. KG | Volmestraße 1 | 58579 Schalksmühle | www.jung.de

Es ist einen Besuch wert! – „Downtown Mexiko Hotel“, Mexico Stadt

www.downtownmexico.com, www.designhotels.com



Fotos: designhotels.com

Ein ehemaliger Palast wird zum Hotel

Mitten im historischen Zentrum von Mexico City liegt der aus dem 17. Jahrhundert stammende Palacio de los Condes de Miravalles in dem sich seit dem Sommer 2012 das liebevoll renovierte „Downtown Mexiko Hotel“ befindet. Es ist eines der ältesten Unterkünfte in dieser Gegend, das noch den besonderen hoheitsvollen mexikanischen Kolonial-Stil aufweist. Wo findet man schon kunstvoll verzierte Fensterumrahmungen oder eine massive Steintreppe mit kunstvoll verschlungenem Handlauf oder handgemachten Zement-Fliesen? Das findet man hier. Die 17 Zimmer und Suiten weisen die zurückhal-

tende Eleganz des Bohemian Chics auf, von sehr schlicht bis sehr stylisch mit warm wirkenden Holzdetails, herausgearbeiteten Betonwänden und hohen Ziegel-Gewölben. Die Zimmer zur Straße sind mit Balkonen ausgestattet, die anderen haben Blick in den großartig üppig bewachsenen Patio. Auf dem ausgebauten Dach befindet sich der Pool mit der Poolbar. Eine spannende Begegnung von modernen Elementen mit denen aus dem 17. Jahrhundert erlebt der Gast hier auf eindrucksvolle Weise. Günstig ist diese Unterkunft nicht.

Mitglied bei Design Hotels: Die Zimmer kosten zwischen 150–266 €

DIE HERHOLZ HOTELTÜR-LÖSUNG



Herholz hat die Tür im Griff

Mit **Die Hoteltür** bietet Herholz in Kooperation mit dem weltweit bekannten Markenanbieter für Beschlag- und Schließsysteme Häfele eine durchdachte Problemlösung, die Planungs-, Kalkulations- und Montagesicherheit für den Hotelbau bringt. So umfasst „Die Hoteltür“ als qualitativ hochwertige Komplettlösung Beschlag, Zarge, Türblatt, Band, Befestigung, integrierten Türschließer und elektronisches Hotelterminal als geprüfte Einheit in einem Paket. Gerne übersenden wir Ihnen das Hotel-Paket zu. herholz.de



Hotel-Terminal
Exklusiver Hoteltürbeschlag



Integrierter Türschließer
Sehr elegant, da verdeckt liegend

Herholz®

Britisch gefärbte Buntheit

www.portagohotels.com



Details, die zum Schmunzeln einladen

Die italienischen Designer Ilmiodesign mixen britische Eigenheiten mit dem bunten Leben in Granada City zum Portago Urban Hotel.

Früher hob man den Hut zur Ehrerbietung, in der Lobby des Portago Urban Hotels begrüßen ganze Hut-Heerscharen die Gäste. Weiß gefärbt hängen die traditionell britischen Melonen von der Decke herab während gestapelte alte Koffer hinter der Einchecktheke den Weg zum Gepäckraum weisen. Durch entsprechende Lichtquellen, zettelt der originelle Deckenblickfang Licht- und Schattenspiele im Foyer an – all das soll Übernachtungs- wie Einkehrgäste ins Hotel locken.

Der Name „Portago Urban“ verspricht Urbanität, im konkreten Fall ist es die des englischen Gentlemans, die sich mit dem informellen und amüsanten Stadtleben Granadas mischt. Entsprechend farbenfroh sind die Teppiche und steif weiß die Wände, in den Hotelzimmern die immer wieder charmante Details vorhalten, die zum Schmunzeln einladen. Als „Schrei nach Farbe im leeren Raum“, begründen die Architekten den optischen Bruch zwischen Wand und Buntböden.

Im Erdgeschoss des 2011 restaurierten Hotels befinden sich die öffentlichen Bereiche - Rezeption, Kaffeebar und Frühstücksraum. Auf der Dachterrasse gibt es einen Panoramablick, in den drei Stockwerken dazwischen 25 Hotelzimmern. *R. Willhardt*



Fotos: Portago Urban



OKAFRAME Interior
Kaspi Sror Office, Tel Aviv | IL
Fine Arc, Eyal Bleiweiss | IL

Interiorwelten

OKALUX bietet neben vielfältigen Produkten für die Fassaden- und Dachgestaltung auch leistungsstarke Systemlösungen für den Innenausbau. Zahlreiche Kombinationen aus Glas, Einlagen und Rahmen eröffnen eine **passgenaue Designvielfalt**. So entstehen harmonische Systeme für hohe gestalterische Ansprüche, die für **Flexibilität** und mehr **Funktionalität im Innenraum** sorgen. Profitieren Sie von unserem Wissen. Rufen Sie uns an. **Wir bringen Ihre Vorstellungen ins Glas.**



Wir denken Architekturglas weiter.





Ushi Tamborriello

Mondän in Zürich

B2 Boutique
Hotel & Spa, Zürich

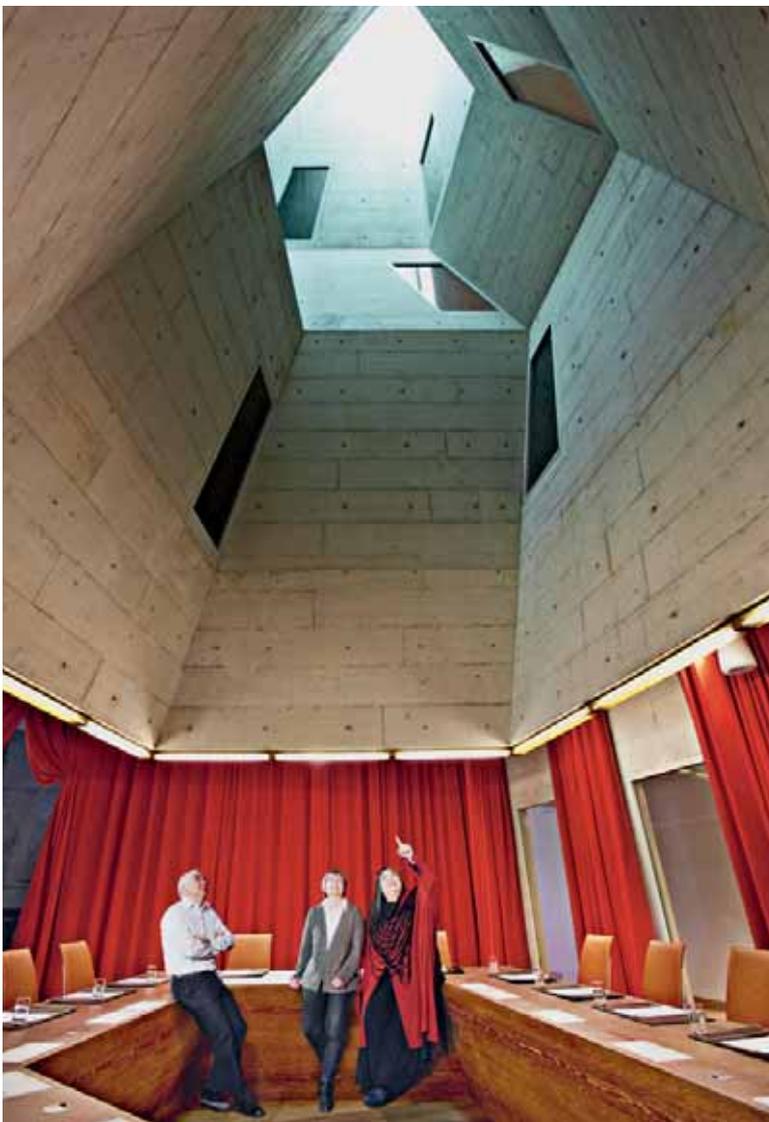


Ushi Tamborriello:

„Wie Spurensucher und Entdecker bewegten wir uns in den alten, ehrwürdigen Gemäuern der ehemaligen Brauerei – bereit jeden Funken neu zu entfachen und das Gebäude mit neuem Leben zu füllen.“



Die frühere Sudhalle wurde zu einer Bibliothek mit 33 000 Büchern. Diese stammen aus einem Züricher Antiquariat



Die Architekten René Hochuli, Margit Althammer und die Innenarchitektin Ushi Tamborriello

In manchen Hotels übernachtet man, im B2 Boutiquehotel in Zürichs ehemaliger Hürlimann-Brauerei tritt man auf. Spektakuläre Räume, eine aufsehenerregende Bibliothek und der Rückzug ins Private sind hier eine vollständige Inszenierung, die dem Gast als Bühne dienen kann – wenn er will.

Das aus dem 19. Jahrhundert stammende Brauereigebäude befindet sich in bester Lage auf dem Sihlberg in Zürich-Enge. Die Innenstadt ist ebenso wie der Zürichsee in wenigen Minuten erreichbar. Doch nicht die Lage macht aus dem B2 Boutiquehotel etwas Besonderes, sondern die inszenierten Räume. Gestaltungsansätze fanden die Architekten Margrit Althammer und René Hochuli und die Innenarchitektin Ushi Tamborriello in der denkmalgeschützten Substanz der Gebäude. „Unser Konzept sah vor, die verschiedenen Gebäudeteile der Brauerei in drei Szenarien umzuformen: Das ehemalige Sudhaus bauten wir um, auf die Maschinenhalle bauten wir auf, in das Kühlschiff bauten wir ein Haus im Haus.“

Das Sudhaus

Auf diese Weise entstand ein Hotel, das in jeder Hinsicht außergewöhnlich ist. Schon der Blick durch das Foyer in die angrenzende, frühere Sudhalle ist spektakulär. Den hohen Raum verwandelten die Architekten in eine mit 33000 Büchern gefüllte Bibliothek, deren Bestand aus einem Züricher Antiquariat stammt. Unterbrochen werden die Bücherwände von drei aus dem 19. Jahrhundert stammenden Kathedraalfenstern, die Ausblick auf den rückwärtigen Teil des Hürlimann-Areals bieten. Selbstkreierte, überdimensionale Kronleuchter aus alten Trockenständen mit jeweils ca. 300 grünen Flaschen sorgen für eine aufsehenerregende Beleuchtung. Hier speisen die Gäste des Hotels, ruhen sich aus oder trinken am Abend ein Glas Wein.



Grundriss

- 1 Wände Terra di Pietra
- 2 Decke akustisch wirksame Kühldecke, weiß
- 3 Bodenbelag Travertin
- 4 Sofa Fundstück, de Sede 70er Jahre
- 5 historisches Gemälde Originalgemälde Hürlimann
- 6 Theke Spezialanfertigung, Eiche
- 7 Bürotische Spezialanfertigung, Eiche
- 8 Sessel Diesel
- 9 Buchtisch Spezialanfertigung, Bücher antiquarische
- 10 Stehleuchte Artemide
- 11 Bar Spezialanfertigung, Räumereiche
- 12 Wandverkleidung Schwarzstahl geölt
- 13 Bücherwand Spezialanfertigung, Räumereiche
- 14 Tische Spezialanfertigung, Räumereiche
- 15 Stühle Fundstücke
- 16 Stühle Cassina, www.cassina.com
- 17 Stühle Arper, www.arper.com
- 18 Kronleuchter Spezialanfertigung, Bierflaschen
- 19 Boden Landhausielen, Eiche
- 20 WC's Glasmosaik, Terra di Pietra
- 21 Sekretär Fundstück
- 22 Schränke Spezialanfertigung, Echtholz furnier Eiche
- 23 Tisch Spezialanfertigung, Echtholz furnier Eiche
- 24 Vorhang Tüll und Blackout



Auch in den fünfzig Zimmern des Hotels gibt es historische Bezüge zur ehemaligen Brauerei

Im offenen Foyer, durch das die Gäste zu ihren Zimmern gelangen, bietet ein skulpturaler Sichtbetonkörper den nächsten Augenfänger. Er durchschneidet das alte Sudhaus vom asymmetrischen Konferenzraum im ersten Obergeschoss bis hinauf aufs Dach, wo sich der Spa-Bereich befindet. Die Asymmetrie setzt sich in den verschiedenen Badebecken des Spas fort. „Wir laden die Gäste ein, hier oben in besonderer Atmosphäre zu baden.“ Dazu trägt die Beckenbeleuchtung in der Dämmerung ebenso bei wie der eindrucksvolle Rundumblick auf Zürichs Berglandschaft. Im am tiefsten Punkt des Betonkörpers gelegenen Konferenzraum, dem Boardroom, wiederholt der Tisch die kantige Raumform. Mit dem von oben durch das Wasser des Spas einfallenden Licht und dem zwei Raumseiten umschließenden, roten Samtvorhang bietet der Raum eine anregende Introvertiertheit.

Das Kühlschiff

Zurückgezogenheit vermittelt auch das Haus-im-Haus-Prinzip im Kühlschiff, das als Brücke vom Sudhaus zum Nachbargebäude führt. Statt Fenster besitzt die Stahlkonstruktion Lamellen, sodass der Wind durch das Ge-

bäude hindurch wehen kann. Früher nutzte man das flache, lange Gefäß in diesem Raum, um den Biersud schnellstmöglich abzukühlen. Heute tritt man von der kühlen Atmosphäre der äußeren Hülle in die heimelige der eingebauten, doppelstöckigen Hotelsuiten. Baulich vollständig losgelöst von der Stahlarchitektur der Brückenkonstruktion bauten die Architekten acht Suiten, die sich wie Reihenhäuser in die winddurchströmte Halle schmiegen. „Um den Unterschied zwischen der Halle des Kühlschiffs und der Privatsphäre der Suiten noch zu verstärken, integrierten wir in jede Suite einen homogenen Körper aus Eiche, der das Bad und die Küche enthält.“ Stahl trifft so unvermittelt auf Holz.

Die Maschinenhalle

Auf Kontraste setzten die Architekten auch bei der Aufstockung der ehemaligen Maschinenhalle. Durch großformatige Eichenholzfenster hebt sich die architektonische Gestaltung deutlich von der des historischen Gebäudes ab, bezieht sich jedoch gleichzeitig mit der vorhandenen Lamellenstruktur auf das benachbarte Kühlschiff. Wie mit den Flaschenlüstern im hohen Raum der Bibliothek werden

auch hier sanfte Bezüge zur Geschichte des Hauses hergestellt. Grüne Flaschenscherben bedecken den Boden der beiden Lichthöfe, um die sich die Hotelzimmer gruppieren. Nach historischen Fotovorlagen hergestellte, rote Läufer erzählen bei jedem Schritt von der Geschichte des Hauses.

Die Zimmer

Auch in den fünfzig Zimmern des Hotels gibt es historische Bezüge in Form von großformatigen historischen Darstellungen oder Detailaufnahmen der Brauerei. „Mit traditionell eingesetzten Materialien, wie der textilen Wandbespannung aus Stramin und geölten Eicheböden wollten wir einen Kontrast schaffen zu der modern gestalteten, gläsernen Badebox, über die jedes Zimmer verfügt.“ Hier kann man mit Blick auf die Berge duschen und die Zähne putzen. Einzig die Toilette verschwindet, vor Blicken geschützt, hinter einer Wand aus Eiche. Fundstücke, wie z.B. Sessel aus den 60er Jahren, geben der Einrichtung der jeweiligen Zimmer Individualität. Einzigartigkeit, die auch jeder Gast mitbringt, der im B2 Boutiquehotel seinen großen Auftritt haben kann – wenn er will.
Ulrike Meywald, Münster

Projektdaten

Objekt: B2 Boutique Hotel & Spa, Zürich

Standort: Zürich, Hürlimann-Areal

Architekt: Althammer Hochuli Architekten, Zürich, www.althammer-hochuli.ch

Innenarchitekt: ushitamborriello Innenarchitektur & Szenenbild, www.ushitamborriello.com

Mitarbeiter: Architekt: Margrit Althammer, René Hochuli, Romeo Maffeo, Innenarchitekt: Ushi Tamborriello, Jan Darin, Kevin Schlatter, Petra Sidler

Bauherr: PSP Management AG, Zürich

Nutzer: Turicum Hotel Management Group, Zürich

Wettbewerb: Geladener Wettbewerb

Bauzeit: 2008 – 2012 (Thermalbad Zürich und B2 Boutique Hotel)

Totalunternehmer: MLG Generalunternehmung AG, Bern

Baumanagement: Pfister Partner Baumanagement/Positor, Zürich

Nettogrundfläche: 4150 m²
Nutzfläche NF: 3115 m²
Funktionsfläche FF: 65 m² (externe HT Zentrale)
Verkehrsfläche VF: 970 m²
Brutto-Geschossfläche BGF: 5175 m²
Brutto-Rauminhalt BRI: 22925 m³

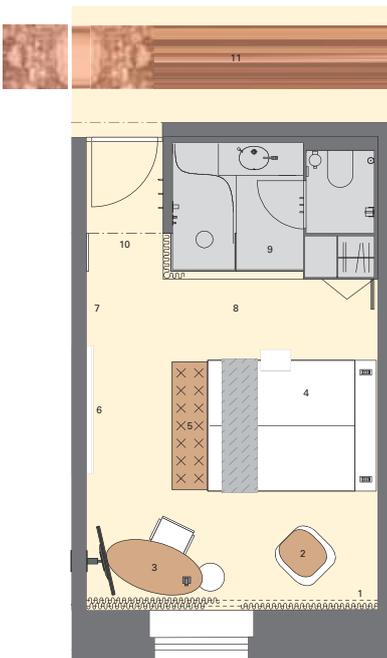


Möbelfundstücke z. B. aus den 60er Jahren geben den Zimmern Individualität



Fotos (7): Jochen Splett

Jedes Zimmer verfügt über eine Badebox



Grundriss Zimmer

- 1 Vorhänge Tüll und Blackout
- 2 Sessel Fundstück aus den 60er/70er Jahren
- 3 Tisch Spezialanfertigung, Eiche
- 4 Bett Spezialanfertigung, MDF lackiert
- 5 Bench Spezialanfertigung, Leder
- 6 Bild Doku Hürlimann Areal 2007, Fotograf ochen Splett
- 7 Wände Textilgewebe gestrichen
- 8 Boden Landhausdielen, Eiche
- 9 Badbox Spezialanfertigung, Glasmosaik, Echtholz Eiche beschichtet, Corian
- 10 Decke, Wände GK gestrichen
- 11 Teppich Hotelflure Spezialanfertigung, Print auf Tufting Ware





Foto: Gerhard Kriehaker

OMA

Symbiose aus Alt und Neu

Hotel Abadia Retuerta,
Le Domaine
Sardón de Duero/E



Foto: Jacob Hermansen

Marco Serra:

„Um dieses Bauwerk zu verändern, musste man sich auf einen 1000 Jahre alten Dialog einlassen. Die sensible Zurückhaltung bei den Interventionen, ist meine Homage an diejenigen, die hier vor mir ‚gesprochen‘ haben.“

Gut zwei Autostunden nördlich von Madrid, unweit der ehemaligen Hauptstadt des Königreiches Kastilien, Valladolid, inmitten des unter Weinkennern geschätzten Weingebietes Ribera del Duero liegt das ehemalige Kloster und Weingut Abadia Retuerta. Im März 2012 hat hier das Fünfsternehotel „Le Domaine“ eröffnet. Eingebettet in die sanft hügelige Landschaft der kastilischen Hochebene entführt Le Domaine seine Gäste an einen Ort der Ruhe und Harmonie.

Das ehemalige Prämonstratenser-Kloster Abadia Santa Maria de Retuerta (Mariä-Abtei am geschlängelten Ufer) wurde im Jahr 1146 als Ableger des Mutterhauses in Frankreich gebaut. Nach einer wechselvollen Geschichte ist die Klosteranlage seit 1931 nationales Kulturerbe und steht unter Denkmalschutz.

Die 1000-jährige Geschichte dieses Ortes der Einkehr spürbar zu lassen, ihm gleichzeitig eine frische Anmutung zu ver-

leihen und ihn mit hochwertiger, moderner Infrastruktur zu versehen – für den italienischen Architekten Marco Serra eine Bauaufgabe, die ihm seit Planungsbeginn im Frühjahr 2006 besonders ans Herz gewachsen ist.

In respektvollem Umgang mit der romanischen und barocken Architektur hat er die historische Klosteranlage einer neuen Nutzung zugeführt und ein Fünfsternehotel mit 20 Zimmern und zwei Suiten, Restaurant, Bar, Kaminlounge, Weinkeller inklusive Weinkeller und verschiedenen Konferenzräumen integriert. Für außerordentliche Anlässe werden die bestehende Kirche, die Sakristei und der Kapitelsaal zur Verfügung gestellt. Ein teilweise unterirdischer Spa-Bereich ist derzeit in Planung und soll voraussichtlich 2014 fertiggestellt sein.

Behutsame Intervention

Diniert wird im ehemaligen Refektorium, das introvertiert den südlichen Teil des Kreuz-

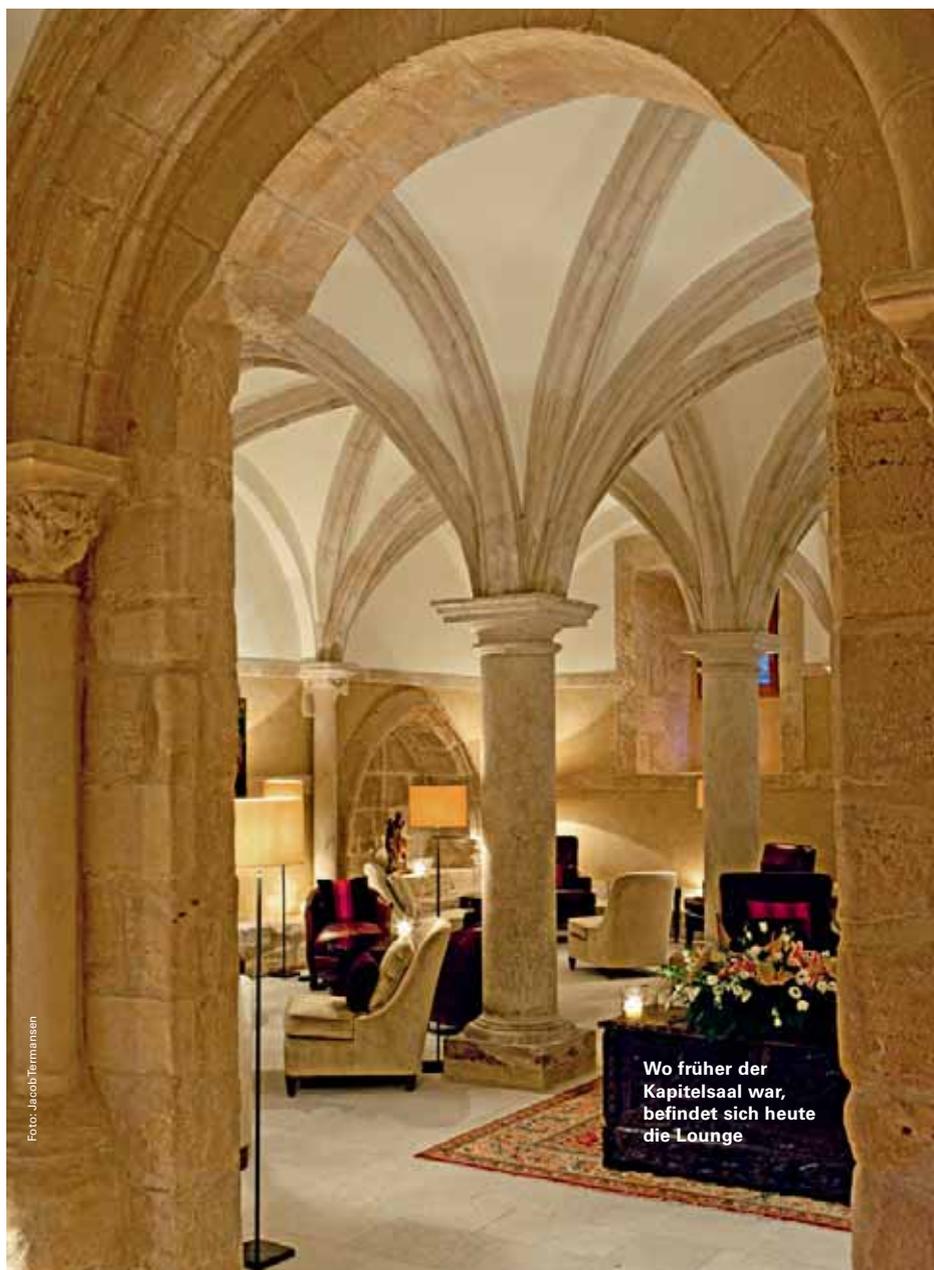
ganges auf seiner gesamten Länge einnimmt und über zwei Geschosse reicht. Wo früher die Mönche speisten – meist ohne zu sprechen, während auf der Kanzel das Kapitel gelesen wurde –, befindet sich heute ein Gourmet-Restaurant mit vorrangig regionaler, gehobener Küche; viele der Zutaten stammen aus dem eigenen Klostergarten.

Das Refektorium wurde aufwendig restauriert – dabei verdienen nicht nur der neue Boden aus handgefertigter Antik-Eiche oder das in minutiöser Handarbeit rekonstruierte Fresko am östlichen Kopfende, welches das „letzte Abendmahl“ abbildet, besondere Aufmerksamkeit. Die Raummaße des Refektoriums blieben unangetastet, nur in der Raumaufteilung und seiner Ausstattung wurden entsprechend den heutigen Bedürfnissen Veränderungen vorgenommen. So wurde zum Beispiel auf der westlichen Seite des Raumes eine Bibliothek mit über 1000 antiken Büchern aus dem 18.–20. Jahrhundert integriert. Trotz neuer Ausstattung bleiben die Dimensionen intakt. So wie im ganzen Komplex die neuen Nutzungsbereiche unter Erhalt der bestehenden Strukturen, Raumgrößen und Proportionen integriert wurden.

Zimmer mit Aussicht

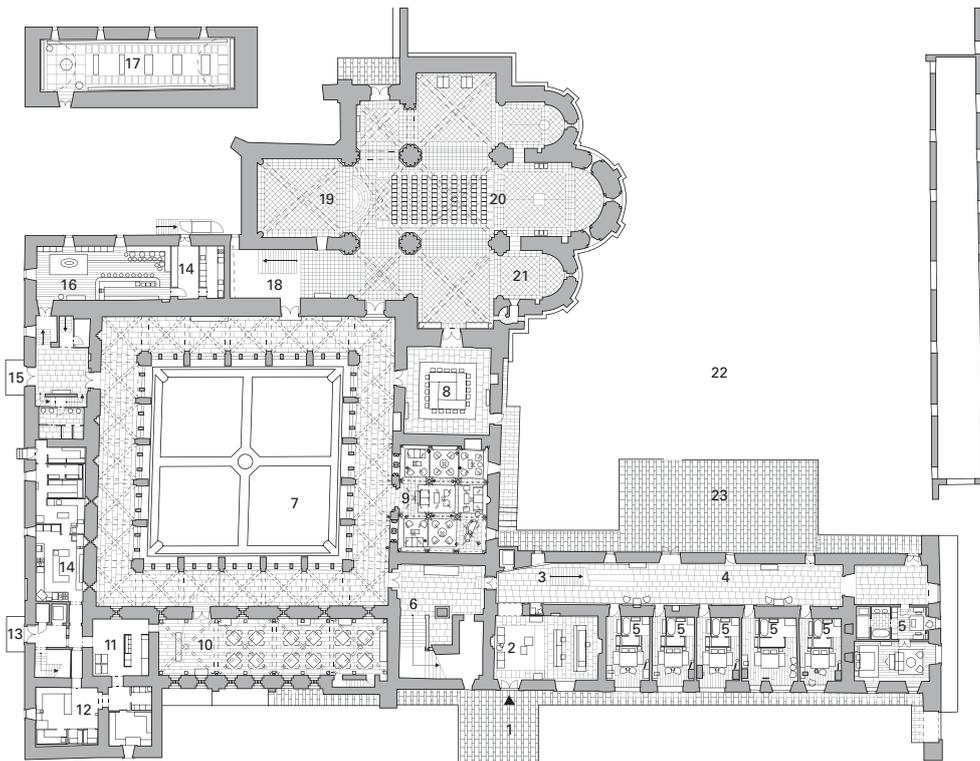
Die Hotelzimmer befinden sich in den alten Schlafgemächern des Klosters und bieten allesamt beeindruckende Ausblicke über das Duero-Tal mit seinen leicht ansteigenden Weinbergen, Weizenfeldern und Pinienwäldern. „Die Romanik glaubte an die Symbiose zwischen Architektur und Landschaft. Dieses Credo hat mich zu einfachen, aber sehr kraftvollen Prinzipien geführt“, beschreibt Marco Serra sein Konzept. „Das Ziel war, in jedem Raum – sowohl im Wohnraum als auch im Bad – durch ein Fenster einen Ausblick in die Umgebung zu ermöglichen.“

Die Gliederung der Hotelzimmer folgt einem durchgängigen Prinzip. Ein zentral, angeordneter, länglicher Körper mit hellem Ölanstrich unterteilt den Raum in zwei offene Bereiche, auf der zur Tür gewandten Seite befindet sich der Wohn-Schlafbereich, der rückseitige Raum beinhaltet Badezimmer, Toilette und Schminktisch. Die Farbigkeit der Hotelzimmer variiert je nach Geschoss. Dort, wo am meisten Tageslicht einfällt, im 2. Obergeschoss setzen textile Accessoires in der Farbe Nacht-Blau Akzente – gefolgt von Ocker-Gelb im 1. Obergeschoss und Rot-Orange im Erdgeschoss. Die warme Anmutung der Hotelzimmer mit Eichenböden und Möbeln aus Nussbaum setzt einen wirkungsvollen Kontrast zur Strenge des Klosterkomplexes mit seinem prägnanten Mauerwerk.





Im ehemaligen Refektorium wird heute diniert



Grundriss Erdgeschoss, M 1:750

Ausstattung Refektorium

Tische, Stühle: Wittmann,
www.wittmann.at
 Leuchten: Bergmeister Leuchten,
www.bergmeister-leuchten.de

- 1 Haupteingang, Vorfahrt
- 2 Eingangshalle
- 3 Hoteltreppe
- 4 Hotelkorridor
- 5 Hotelzimmer
- 6 Monumentale Treppe
- 7 Klostergarten (Sommerrestaurant)
- 8 Sakristei (Degustation)
- 9 Kapitelsaal (Lounge)
- 10 Refektorium (Speisesaal)
- 11 Office
- 12 Bäckerei
- 13 Anlieferung
- 14 Küche
- 15 Mitbereiteringang
- 16 Bar
- 17 La Cueva (Weinkeller im Untergeschoss)
- 18 Kirchentreppe
- 19 Chor
- 20 Kirche (Hochzeiten, Konzerte)
- 21 Nebensapside mit Zugang Kapelle
- 22 Innenhof
- 23 Terrasse



Ausstattung Gästezimmer

Stuhl Peplo: Maxalto, www.maxalto.it
Sessel Jenny: Flexform, www.flexform.it
Tisch: de la Espada, www.delaespada.com
Bett Filemone: Maxalto, www.maxalto.it
Himmelbett In Heaven, Sideboard:
Zeitraum, www.zeitraum-moebel.de

Der Weinladen bietet den Gästen das passende Ambiente zum Genuss spanischer Weine, die im darunterliegenden Weinkeller gelagert werden



Foto: Jacob Terminssen



Foto: Francois Halard

Die Hotelzimmer bieten beeindruckende Ausblicke. Hinter einer Trennwand befindet sich das Bad

Dienendes Licht

Für die Lichtplaner des Büros „Licht Kunst Licht“ stellten Architektur und Bauweise des alten Klostergemäuers mit nur spärlich einfallendem Tageslicht eine besondere Herausforderung dar. Die Lichtplanung sollte das repräsentative Gebäude in seiner architektonischen Komplexität stimmungsvoll und zugleich seinem historischen Kontext angemessen mit der Beleuchtung unterstützen. Eigens hierfür wurde eine variantenreiche Sonderleuchtenfamilie aus Bronze entwickelt, deren Installation nur minimale Eingriffe in die historische Bausubstanz bedingte. Das Ergebnis ist ein stimmiges, zusammenhängendes Beleuchtungskonzept, das sich sensibel in die alten Klostermauern fügt. Als vorherrschende Leuchtmittel kommen QPAR20 Halogen-Reflektorlampen zum Einsatz. Durchgängig dimmbar ausgeführt, schaffen die Leuchten mit ihrem warmtonigen Licht eine wohlthuende, behagliche Lichtatmosphäre.

Hightech aus der Antike

Feuchte Wände sind ein Problem vieler massiver Sandsteinstrukturen. Mit Hilfe der sogenannten Temperierung werden im Le Domaine gute Ergebnisse erzielt. Die alternative Methode der Wärmeverteilung geht auf die Hypokaustheizung in der römischen Antike zurück. Hauptmerkmal ist die kontinu-

ierliche Beheizung der Gebäudehülle mit warmem Wasser. Die feinen Rohrleitungen sind unsichtbar im Sockelbereich des gesamten Gebäudes untergebracht und erzeugen in den Wänden ein permanentes Warmluft-Polster. Mit minimalem Installationsaufwand lässt sich so wirksam aufsteigende Feuchtigkeit beseitigen, einer Kondensation und Salzkristallbildung vorbeugen, das Raumklima stabilisieren sowie eine physiologisch und konservatorisch vorteilhafte und energiesparende Raumbeheizung betreiben.

Andrea Rayhrer, Stuttgart

Projektdaten

Objekt: Hotel Abadia Retuerta, Le Domaine

Standort: Sardón de Duero/E

Bauherr: Abadia Retuerta SA

Architekt: Marco Serra, Basel/CH

Innenarchitekt: Marlene Doerrie, Mailand/I

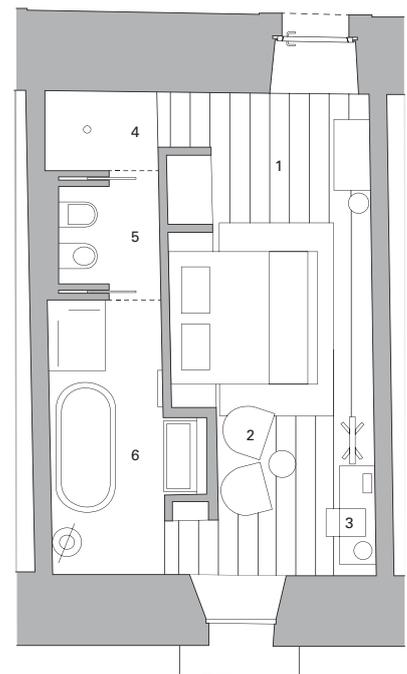
Lichtplaner: Licht Kunst Licht AG, Bonn/Berlin, www.lichtkunstlicht.com

Gesamtplaner und Ausführungsplanung: Burckhardt + Partner AG, Basel; Conrado Granado

Eröffnung: März 2012

Anzahl der Zimmer: 20 Zimmer, 2 Suiten

- 1 Zimmer
- 2 Sitzgruppe
- 3 Arbeitsplatz
- 4 Dusche
- 5 WC
- 6 Badewanne, Dusche und Waschtisch



Grundriss Zimmer, M 1:100





Raumkompositionen

W Hotel Paris Opéra,
Paris/F



Fotos: Starwood Hotels and Resorts

Diego Gronda:

„Im ersten W Hotel in Paris wollten wir eine besondere Atmosphäre schaffen, indem wir die funkelnde Eleganz und Kultiviertheit von Paris mit dem modernen Geist von New York in die Architektur dieses historischen Gebäudes hineinkomponiert haben. Den Gästen sollte eine einmalige, unvergessliche Erfahrung geboten werden.“



Ausstattung öffentliche Bereiche

Spark Wand: Frandsen Project Lighting,
www.frandsenproject.dk
Tische: Rimex Metal, www.rimexmetals.com
Kissen: Dedar Fabrics, www.dedar.com
Rollo System: Kvadrat, www.kvadrat.dk
Lederhocker: Townsend Leather Company,
www.townsendleather.com

Die Lichtwand „The Spark“
prägt die Raumfolgen im
Erdgeschoss

1998 entstand in New York das erste W Hotel der Starwood Hotel Gruppe, die inzwischen weltweit mit mehr als 50 Hotels und Resorts vertreten sind. Die Kette richtet sich an ein eher jüngeres Klientel, das hip und designorientiert ist. In Frankreichs Hauptstadt eröffnete jetzt das erste W Hotel.

Das Gebäude, in dem das W Paris Opéra seit Februar 2012 residiert, stammt aus dem 19. Jahrhundert und steht gegenüber der Opéra Garnier in der Nähe der Galeries Lafayette im 9. Arrondissement. Die Aufgabe für die Planer der Rockwell Group bestand darin, in dem Haus, das durch einen neoklassischen Stil geprägt ist, eine zeitgemäße elegant-kühle Innenarchitektur mit maßgefertigten Stoffen, Möbeln und Innenausbau zu installieren. Die historischen Elemente wie Bildsäulen, gewölbte Decken, Mosaikfußböden, Buntglasfenster und verzierte Türen wurden erhalten und restauriert, um dann einen Dialog und Kontrast zwischen der alten Welt und den zeitgenössischen Elementen zu schaffen. Mit einer Bar, einem Edelrestaurant, einem hochmodernen Fitness-Studio, mit High-Tech-Konferenzräumen und stilvollen Gästezimmern bietet das Hotel einiges an Komfort.

The Spark

Beim Betreten des Hotels ist der Gast zunächst von einer auffälligen wellenförmig verlaufende Lichtwand beeindruckt. Das „The Spark“ genannte Raumelement bestimmt das Erscheinungsbild des Gebäudes im Inneren und auch von Außen. Es soll das Motto „inspiriert von New Yorks Energie und dem kultivierten Glanz von Paris“ materialisieren.

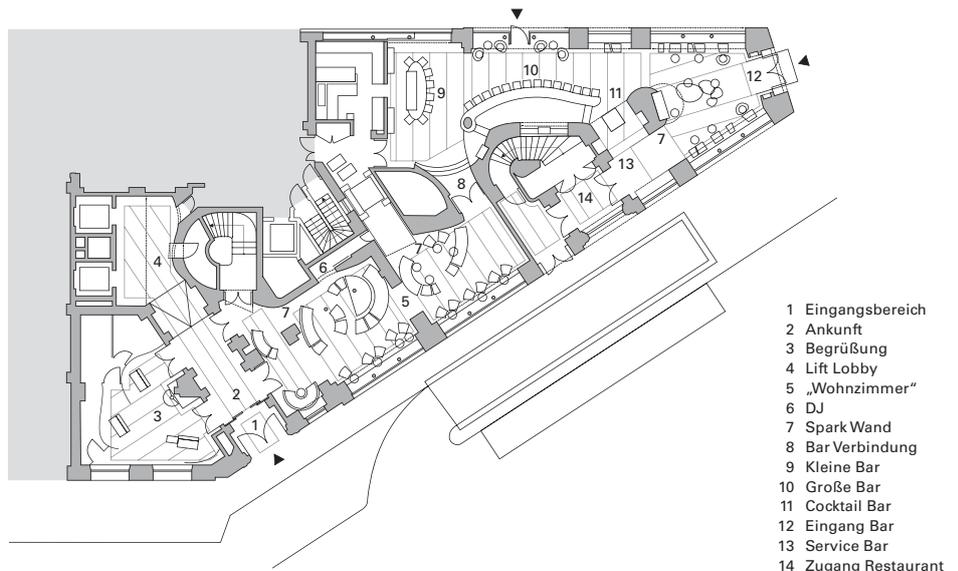
Das strahlende digitale Design auf der Lichtwand ist ein Muster aus Kreisen, die abstrakt pulsierende Lichtwolken bilden. Diese programmierbare Installation kann je nach Jahreszeit, Event oder Tageszeit geändert werden, um so eine festliche und feierliche Stimmung zu erzeugen. Alle Fahrstühle und Treppenhäuser sind mit roter Polsterung versehen oder rot gestrichen, um den Gästen das Gefühl zu geben, sich im Inneren von „The Spark“ zu bewegen. Außerdem zieht sich das Motto der Lichtwand durchgehend in Mustern und besonderen Merkmalen durch das Hotel, einschließlich der Polsterung, Möbel, Beleuchtungskörper und Muster.

Lounge und Bar

Vom Erdgeschoss und dem Restaurant im Zwischengeschoss bieten sich spektakuläre Aussichten auf die Opéra; sie sind daher ein ideales Ambiente für die für die Kette charakteristische Lounge, die in der Sprache der W Hotels als Wohnraum bezeichnet wird.



Blick vom Eingang der Bar



Grundriss Erdgeschoss, M 1:500

- 1 Eingangsbereich
- 2 Ankunft
- 3 Begrüßung
- 4 Lift Lobby
- 5 „Wohnzimmer“
- 6 DJ
- 7 Spark Wand
- 8 Bar Verbindung
- 9 Kleine Bar
- 10 Große Bar
- 11 Cocktail Bar
- 12 Eingang Bar
- 13 Service Bar
- 14 Zugang Restaurant

Hier werden Gäste und Einheimische dazu eingeladen, sich in einer stilvollen, buntgemischten sozialen Atmosphäre zu entspannen. „The Spark“ erscheint im Wohnzimmer, an der Bar, im Empfangsbereich und im Restaurantbereich mit doppelter Deckenhöhe und unterstreicht damit die Bedeutung dieser Räume.

Ein geschwungener Tresen in schwarzer Harzoptik ist das Kernelement des Barraums. Seine Form ähnelt einer Schmelzskulptur, die infolge der Energie, die scheinbar von „The Spark“ ausströmt, verformt wurde. Die Lichtwand prägt auch das Erscheinungs-

bild vieler Elemente im Barbereich. So erscheinen die Möbel verschmolzen und verwandelt, Metallkugel-Schmuckanhänger spiegeln ihr Muster wider, der Holzspritzguss erscheint näher an der Wand unvollständig und die maßgefertigten Kaffeetische in schimmernder metallischer Champagnerfarbe wirken wie Säulengesimse, die aus dem Boden geschossen sind, um Tische zu formen.

Gästezimmer und Suiten

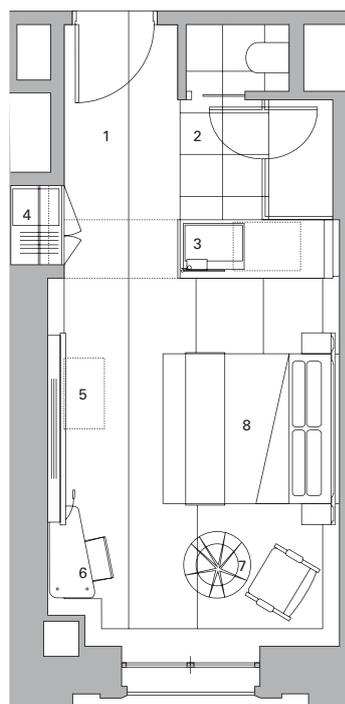
Die Gästezimmer und Suiten zeichnen sich durch eine Deckenhöhe von drei Metern aus



Die „Externe Wow-Suite“: Hier wohnt man für 2300 Euro pro Nacht auf 88 m² mit bester Ausstattung und Blick über Paris

und bieten einen beeindruckenden Ausblick auf die Opéra. Alle Suiten haben einen Kamin, Badezimmer aus weißem Marmor und riesige Garderoben. Die Rockwell Group hat das Lichtkonzept der öffentlichen Räume in zahlreichen Elementen der Gästezimmer wieder aufgegriffen.

Bereits am Eingang ist der Korridor von einer schwarzen Metallbrücke umgeben, die weiß hinterleuchtet ist und damit auf die Lichtwand im Erdgeschoss verweist. Dasselbe Motiv aus kraftvollem Licht wirkt sich auf viele Details der Zimmer aus, von den Zierleisten, die in mehrere Stücke zersplittern, bis hin zu skulpturförmigen Wasserhähnen, künstlerisch verzierten Kopfteilen und bestickten Kissen und Decken. Die Graffiti-Künstlerin Sophie Toulouse entwarf Motive für die Kopfteilpaneele und die Wände. In jedem Zimmer wird ersichtlich, dass Paris die Fashionmetropole Nr. 1 ist. In den Suiten befinden sich übergroße begehbare Kleiderschränke für die Outfits der Gäste. Auch Garderobe, freistehende Badewannen mit skulpturförmigen Wasserhähnen und Kamine sollen den Gästen das Gefühl geben ein Star zu sein.



Grundriss Zimmer, M 1:100

Projektdaten

Objekt: Hotel W Paris Opéra

Standort: Rue Meyerbeer 4, Paris

Bauherr/Nutzer:
Starwood Hotels & Resort Worldwide

Architekt:
Rockwell Group, Diego Gronda, Madrid/E,
www.rockwellgroup.com

Lichtplaner: Wild Design und Frandsen Lighting A/S,
Horsens/DK, www.frandsenproject.dk

Eröffnung: Februar 2012

Grundfläche: 8000 m²

Anzahl der Zimmer:
69 Gästezimmer, 19 Suiten, 2 Wow-Suiten

- 1 Eingangsbereich
- 2 Bad
- 3 Nasszelle
- 4 Einbauschränk
- 5 Unterhaltung
- 6 Schreibtisch
- 7 Leseecke
- 8 Bett



Die gelochte, hinterleuchtete Raumelement wird auch in den großzügig bemessenen Gästezimmern eingesetzt

Ausstattung Zimmer

Schreibtischleuchten:
Artemide,
www.artemide.com
Anta Leuchten,
www.anta.de
Duschkabinen: Duscholux,
www.duscholux.com
Armaturen, Duschköpfe,
Duschregler: Hansgrohe,
www.hansgrohe.de
Sofapolster, Kissen,
Pouf, Vorhangsysteme:
Gancedo,
www.gancedo.com







Oliver Collignon

Harmonische Gastlichkeit

H'Otello K80, Berlin



Oliver Collignon:

„Mich faszinieren Hotels, ihre Legende von Leidenschaft, Drama, Liebe. Das H'Otello zeigt dies mit seinem lebendigen Gesicht.“

„Im Hotel ist immer was los!“ – Hotels sind Zwischenstationen der Mobilität. Geschäftsreisende und Hochstapler, Touristen und Liebhaber frequentieren sie. Das „H’Otello K80“ Hotel Berlin am südlichen Rand des Berliner Savignyplatzes, direkt an der Trasse der Hochbahn gelegen, ist die zeitgemäße Entsprechung von alledem, kurzum ein Lifestyle Hotel. Entsprechend frisch wie multifunktional konzipierte Oliver Collignon den Entwurf des 84 Zimmer Hauses für einen Münchner Hotelbetreiber auf dem letzten unbebauten Grundstück am Savignyplatz. Schon die unregelmäßig getaktete achtgeschossige Fassade besteht auf den mittleren sechs Geschossen aus abwechselnd weißen Feldern und dunkelgrauen Fenstern, für dessen paneelartige Ausführung mit dem WDVS-Hersteller ein spezielles Fugendetail erarbeitet wurde. So zieht sich ein Raster dezenter Schattenfugen über die Fassade. Erd- und Dachgeschosse sind als dunkelgrauer Sockel bzw. Dachabschluss gehalten. Die Anordnung und Ausführung lässt aufmerken – Individualität statt einer ewig gleichen Wiederholung, klare Volumen mit ausdrucksvoller Gliederung. Der Savignyplatz mit seiner vorwiegend historischen Bebauung erfährt dadurch eine neue Akzentuierung.

Entrée, Foyer, Kaminzimmer, multifunktionaler Gastronomiebereich

Das Spiel der Lebendig- und Wechselhaftigkeit projiziert der Architekt nicht nur auf die Fassade, sondern setzt es auch im Inneren um. Das Erdgeschoss ist als ein großer, zusammenhängender Raum konzipiert, der durch seine Nutzungen strukturiert wird: Foyer, Kaminzimmer einschließlich Bibliothek sowie der multifunktionale Gastronomiebereich mit Frühstücksraum und Restaurant, Bar und Lounge. Sie alle haben unmittelbaren Zugang auf die nach Süden orientierte Außenterrasse. Außer den unterschiedlichen Nutzungen beleben Materialien, Oberflächen, Farben und Beleuchtung das kompakte Erdgeschoss. Der Kamin, die Bücherwand, der Treppenabgang zu dem Wellnessbereich mit Sauna und Fitness im Untergeschoss oder im Restaurant die raumhohe mit grauem Filz beschlagene Wand – einschließlich integrierter skulpturaler Stuhl- wie Tischreihe – gliedern, unterteilen und setzen künstlerische Akzente. Hölzer in warmen Tönen (z.B. Regale, Böden, Bestuhlung Bibliothek und Möblierung vor der Filzwand) ergänzen die Graustufungen sowie das Schwarz und Weiß der Wände und Decken. Räumlich wie farblich wird auf Kontraste ge-

setzt. In der türlosen Offenheit des Erdgeschosses kann dies Spiel unterschiedlicher Graustufungen mit den warmen Eichenholztönen aus unzähligen Blickwinkeln in Augenschein genommen werden.

Zimmer

Über dem Erdgeschoss erhebt sich ein weißer Block mit sechs Zimmeretagen, die alle nahezu identisch sind. Von den 13 Zimmern pro Etage weisen nur die repräsentativen Eckzimmer ein wenig über Größe und Ausstattung der 19,2 m² großen Standard Zimmer hinaus. Der erste Eindruck der Zimmer ist der einer schlichten Eleganz: Weiße Vorhänge bekleiden die in geschosshohe Rahmen integrierten Fenster. Da die Nordfassade circa 10 m entfernt von der Hochbahn ist, verfügen die Fenster über eine hohe Schallschutzklasse. Dennoch ist eine natürliche Belüftung über Schallschutz-Dauerlüfter, die unsichtbar in die Fassade integriert wurden, vorhanden. Die Abluft entweicht über die Badezimmer. Die Klimatisierung der Zimmer erfolgt durch in der Decke eingebaute Umluftgeräte, wobei sich die Kältezentrale auf dem Dach befindet.

Wie im Erdgeschoss so kontrastieren auch in den Zimmern Eicheparkettböden mit wei-



Das Erdgeschoss ist als großer, zusammenhängender Raum konzipiert, der allein durch die unterschiedlichen Nutzungen gegliedert wird



Gastronomiebereich: Restaurant, Bar, Lounge

**Ausstattung
öffentlicher Bereiche**

Foyer EG:

Boden: Pandomo,
 Artefloor, www.artefloor.de
 Aufzug: Kone,
www.kone.de
 Heizkörper: Purmo,
www.purmo.de
 Teppich: Carpet Concept,
www.carpet-concept.de



Grundriss EG, M 1: 250



Die Zimmer sind nahezu alle identisch



In den Bädern befinden sich offene und bodengleiche Duschen

Ausstattung Zimmer

Bad:

Badarmaturen: Vola, www.vola.de + Hans Grohe, www.hansgrohe.de

Waschtisch, Urinal: Duravit, www.duravit.de + Vitra, www.vitra.com

Fliesen: Vitra, www.vitra.com

OTS und Schiebetür: Dorma(www.dorma.de) und Geze (www.geze.at)

Türblätter: Wirus, www.wirus.de

Türbeschläge + Drückergarnituren: Hoppe + Hewi, www.hoppe.de + www.hewi.com

Zugangskontrolle Hotelzimmer: Messerschmidt, www.Messerschmidt.com

Lichtschalter- und Steckdosenabdeckungen: Jung, www.jung.de

Gebäude:

Brandschutzklappen: Wildeboer, www.wildeboer.de

Klimatechnik: Samsung, www.samsung.com

P-R-Fassade: Schüco, www.schueco.com



Grundriss Zimmer, M 1 : 100

ßen und hell- bis dunkelgrauen Wänden. Die Möblierung ist zweckmäßig auf das Wesentliche und die Anforderungen von Geschäftsreisenden ausgerichtet. Ein Wand gehaltener Schreibtisch, Kleiderstange sowie Regale in hellem Naturholz runden optisch den harmonischen Eindruck ab. Auf einen Schrank und eine Minibar wurde vom Bauherrn bewusst verzichtet. Wie schon im Erdgeschoss betont der Architekt auch auf den Zimmern eine klare wie unmissverständliche Interpretation von Form und Funktion. Trotz der nicht üppigen Größe der Zimmer wirken alle überraschend großzügig und wohl geschnitten mit gut positionierten Möbeln. Alle Bäder sind bis zur Decke mit glänzenden dunkelgrauen Wandfliesen bedeckt. Offene und bodengleiche Duschen runden den Eindruck der eleganten Funktionalität ab.

Penthouse und Studios

Bekrönt wird das „H'Otello K80“ Hotel Berlin durch eine besonders ausgebildete achte Etage, die alleine einem Penthouse sowie

5 Studios von 24-34 m² vorbehalten sind. Das skulptural geformte Staffelgeschoss rundet äußerlich den Baukörper ab. Über der hi-

storischen Traufhöhe gelegen, bietet sich ein einmaliger Blick auf einen der schönsten Plätze West-Berlins. *Christian Breising*

Projektdaten

Objekt: H'Otello K80, Hotel am Savignyplatz in Berlin, www.hotello.de

Standort: Knesebeckstraße 81, 10623 Berlin

Bauherr/Nutzer: H'Otello, H'Hotelbetriebsgesellschaft mbH

Architekt: Collignon Architektur und Design GmbH, Berlin, www.collignonarchitektur.com

Lichtplaner: Day & Light Lichtplanung GbR, München

Eröffnung: 2011

Nutzfläche: gesamt NF/m² 2603

Anzahl der Zimmer: 83 (40 Einzelzimmer, 43 Doppelzimmer), 1 Penthouse, 5 Studios (8.Etage)

Besonderheiten: Nichtraucherhotel

Preise: Business Zimmer: 112–232 € inkl. Frühstück, Komfort Zimmer: 122–242 € inkl. Frühstück, Studio: 162–282 € inkl. Frühstück



Die Nordfassade liegt 10 m von der Hochbahn entfernt, deshalb verfügen die Fenster über eine hohe Schallschutzklasse

Hafenspitze Düsseldorf, Bauteil A, Hyatt Regency

Bei der Planung des Hotels Hafenspitze Düsseldorf (Hyatt Regency), wurde insbesondere auf einen Ressourcen schonenden Betrieb geachtet. So sieht das Energiekonzept neben dem Anschluss an das Fernwärmenetz die Nutzung von Brunnenwasser zur Unterstützung der Kälteversorgung der Lüftungsanlagen vor. Alle größeren Wärmeverbraucher werden über eine Wärmepumpe versorgt, die ebenfalls das Brunnenwasser nutzt. (Siehe DBZ-Sonderheft Hotel 2011), DGNB-Zertifizierung: Silber



Foto: © Archilooks

Energieverbrauch in der Hotellerie

Zunehmende Bedeutung für Ressourcen- und Klimaschutz

MSc. Dipl.-Ing. Soara Bernard, Prof. Dr.-Ing. Karsten Voss, Bergische Universität Wuppertal

Energieeinsparung und Effizienzsteigerung rücken auch im Hotelwesen in den Fokus. Wie hoch sind typische Energieverbräuche in der Hotellerie? Ab welchem Energieverbrauch ist ein Hotel energieeffizient? Die vorhandene Datengrundlage Hotels ist im Vergleich zu anderen Gebäudenutzungen gering. Der Lehrstuhl für Bauphysik und Technische Gebäudeausrüstung der Universität Wuppertal nimmt dies zum Anlass, detaillierte Untersuchungen zum Energieverbrauch von Hotelimmobilien durchzuführen. Die Arbeiten werden durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) im Rahmen der Forschungsinitiative EnOB – Forschung für energieoptimiertes Bauen – gefördert.

„Ein Hotel ist ein Beherbergungsbetrieb, in dem eine Rezeption, Dienstleistungen, tägliche Zimmerreinigung, zusätzliche Einrichtungen und mindestens ein Restaurant für Hausgäste und Passanten angeboten werden. Ein Hotel sollte über mehr als 20 Gästezimmer verfügen.“ So lautet die aktuelle Definition eines Hotels vom Deutschen Hotel- und Gaststättenverband [3].

Von rund 37 000 Hotelleriebetrieben in Deutschland fallen 15 000 unter diese Definition (zu den restlichen Hotelleriebetrieben zählen Pensionen und Gasthöfe). Hier wurden in über einer Million Gästezimmer in 2010 bei einer durchschnittlichen Auslastung von knapp 40% mehr als 220 Mio. Übernachtungen verzeichnet. Einen ersten Eindruck über die mit dem Energieverbrauch verbundenen Klimagasemissionen liefert die Studie der Energiekampagne Gastgewerbe [4]: Auf alle Betriebe mit Hotelklassifizierung entfallen in Summe jährlich 2,5 Mio. t Klimagase. Da nur rund die Hälfte der deutschen Hotels über eine Klassifizierung verfügen, kann man mit ca. 5 Mio. t durch die Hotellerie verursachte Emissionen rechnen. Das ist ein Anteil von 4% an den gesamten Klimagasemissionen der Nichtwohngebäude. Nach amerikanischen Studien entfällt dort 7% des Primärenergieverbrauchs der Nichtwohngebäude auf Hotels [6].

Konkrete Aussagen zu Energiekennwerten sind auf diesen Grundlagen allerdings kaum möglich. Besonders da es sich bei einem Hotel einerseits um einen einfachen Betrieb, der

lediglich die Funktion der Beherbergung übernimmt, handeln kann, andererseits aber auch um ein Unternehmen mit zahlreichen Ergänzungsfunktionen. Je größer das Serviceangebot eines Hotels ist, umso vielfältiger werden die Funktionsüberlagerungen und energieintensiven Nutzungen. Aufgrund dieser Diversität in der Hotellerie ist eine architektonische sowie energetische Einordnung komplex.

Architektur und Nachhaltigkeit in der Hotellerie von heute

Neben der Betriebsführung und dem Serviceangebot wird ein Hotel hauptsächlich durch sein Gebäude geprägt. Welchen Stellenwert besitzen daher Architekturqualität und ein energieeffizientes Gebäude im Hotelgewerbe?

Ohne Frage sind Energieeinsparung und Effizienzsteigerung im Hinblick auf eine Kosteneinsparung eine der treibenden Motivationen für Hotelbetreiber zu Investitionen auf diesem Feld. Durchschnittlich liegen die Ausgaben für Energie in der Hotellerie derzeit bei 5–7% des Betriebsumsatzes [5]. Dass diesen

Kosten bei Hotels ein höheres Gewicht zukommt als bei anderen Gebäudenutzungen, zeigt ein Vergleich mit Bürogebäuden. Hier lag der Anteil der Energiekosten nach einer früheren Untersuchung noch bei unter 1% [10].

Über die Kostenersparnis hinaus gewinnen Themen rund um Ressourcen- und Klimaschutz im Hotelwesen an Bedeutung. Das gesamtgesellschaftlich gesteigerte Umweltbewusstsein wirkt sich mittelfristig auf die Erwartungshaltung an die Hotellerie aus. Gäste legen vermehrt Wert auf Nachhaltigkeit, beginnend beim Verpflegungsangebot bis hin zu vollends klimaneutralen Aufhalten. Nachfragen nach CO₂-armen Tagungsangeboten sind keine Seltenheit mehr für größere Business-Hotels, da in Umweltberichten größerer Unternehmen entsprechende Daten einfließen. Parallel dazu bestätigen Studien die steigende Relevanz von Architekturqualität in der Hotellerie [7]. Der Trend hat sich abgewendet vom standortunabhängigen Systemdesign der Kettenhotels hin zur gestalterischen Individualisierung [8]. Architektur, Nachhaltigkeit und Energieeffizienz werden als neuer Wettbewerbsfaktor und Visitenkarte begriffen und stellen im Hotelwesen wichtige Bereiche für zukünftige Neupositionierungen dar.

Der Nachweis der Nachhaltigkeit

Um das umwelt- und klimafreundliche Angebot gegenüber dem Gast zu kommunizieren stellen Umwelt-, Öko- oder Nachhaltigkeits-Zertifizierungen ein Instrument dar. Viele dieser speziell auf Tourismusunternehmen und Hotels zugeschnittenen Systeme bewerten in erster Linie die Umweltverträglichkeit des Angebotes für den Gast. Es werden Speisen, Pflegeprodukte sowie Materialien der Ausstattung zur Beurteilung herangezogen. Die Effizienz des Gebäudes und der damit verbundene Ressourcenverbrauch werden kaum in Betracht gezogen.

Einen Schritt weiter gehen Systeme wie z. B. EMAS, Viabono oder DEHOGA-Umweltcheck. Hier zählen zusätzlich der Energieverbrauch und getroffene Einsparmaßnahmen als wichtige Kriterien. Die Zertifikate werden jeweils für einen festgelegten Zeitraum vergeben, so dass das Engagement danach erneut nachgewiesen werden muss. EMAS, welches Umweltmanagementsysteme auszeichnet, bewertet nicht einen niedrigen Energieverbrauch sondern das Bestreben den aktuellen Verbrauch kontinuierlich zu reduzieren. Wer sich für Viabono oder den DEHOGA-Umweltcheck entscheidet, muss ebenfalls genaue Auskunft über seinen Energieverbrauch geben. Mit Gold ausgezeichnet werden Häuser, die einen um 30% geringeren Energie-

und Wasserverbrauch vorweisen als der Median. Es sind jedoch keine gesonderten Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz verlangt, sondern lediglich ein geringerer Energiebezug als ein Durchschnitt, der genauso besonders energieintensive Hotels erfasst. Somit ist es nicht verwunderlich, dass über die Hälfte, der mit dem DEHOGA-Umweltcheck ausgezeichneten Hotels den Gold-Status erreichen.

Eines der umfangreichsten Systeme bietet die Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen mit dem DGNB-Siegel, das speziell zur Bewertung von nachhaltigen Gebäuden dient und schon in der Planungsphase einsetzt. Der Kriterienkatalog enthält Themenfelder

von Ökologie, Ökonomie über Prozess- und Standortqualitäten bis hin zu soziokulturellen Aspekten rund um das Gebäude. Es werden ambitionierte Projekte mit hoher Gesamtperformance ausgezeichnet. 2010 wurde die DGNB-Zertifizierung um das Nutzungsprofil „Hotel“ erweitert. Bisher sind 6 Hotelprojekte zertifiziert bzw. vorzertifiziert. Zertifiziert werden allerdings nur Neubauprojekte. Die DGNB-Zertifizierung ist mit deutlich umfangreicheren Kosten und wesentlich höherem Bearbeitungsaufwand verbunden, als die zuvor genannten Auszeichnungen.

Alle Labels haben sich zwar als Ziel Überprüfung und Auszeichnung von Nachhaltigkeit, Umweltbewusstsein und Energieeffizi-



Hotel Scandic Berlin Potsdamer Platz

Für die Drittverwendbarkeit einer Immobilie spielt Flexibilität eine entscheidende Rolle. Ein Beispiel dafür ist die Statik des Scandic Hotels am Potsdamer Platz in Berlin, die auf eine möglichst flexible Grundrissgestaltung ausgelegt ist. Im Zuge einer Nutzungsänderung könnte das Hotel sehr einfach zu einem standortgerechten Apartmenthaus umgebaut werden. Beim Innenausbau wurde auf die Verwendung von Hölzern aus kontrollierter Forstwirtschaft geachtet. Der Anschluss an das Fernwärmenetz und ein Wärmerückgewinnungssystem stehen für eine effiziente Energieversorgung. Im Zusammenspiel mit hoher Flächeneffizienz führt das zu sehr niedrigen Lebenszykluskosten. DGNB-Zertifizierung: Silber

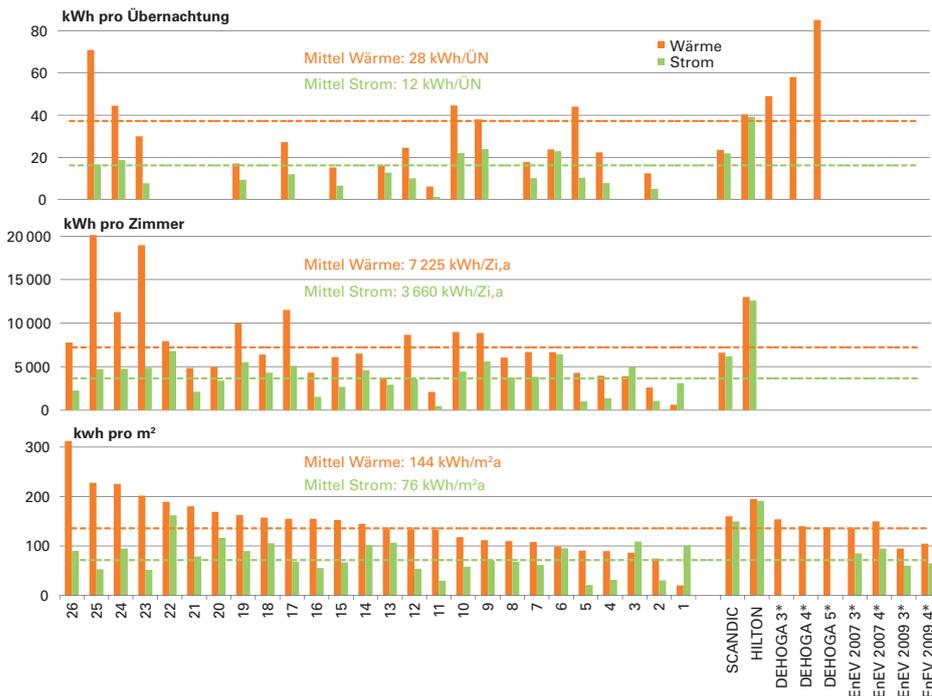


Abbildung 1: Endenergieverbrauchskennwerte von Hotels, aufgeteilt in die Anwendungsbereiche Wärme und Strom. Die Betrachtung des Energieverbrauchs pro m², pro Zimmer (Zi) oder pro Übernachtung (ÜN) liefert ein jeweils unterschiedliches Bild. Unten dargestellt sind die Ergebnisse pro m² so wie es heute bei Energiepässen für Gebäude üblich ist. Die untersuchten Hotels wurden nach Verbräuchen sortiert aufgetragen. Hinzu kommen die Vergleichswerte aus Publikationen. Darüber folgen Darstellungen pro Zimmer bzw. pro Übernachtung. Deutlich ersichtlich wird, dass sich das Bild verändert und z.B. das Hotel mit dem höchsten Verbrauch pro m² nicht unbedingt den höchsten Verbrauch pro Zimmer oder Übernachtung aufweisen muss. Nicht für alle Hotels stehen die Übernachtungszahlen zur Verfügung.

enz gesetzt, aber so zahlreich wie die verfügbaren Zertifizierungen sind, so unterschiedlich sind auch deren Aussagen. Einheitliche Kennwerte sind nur teilweise verfügbar und für wissenschaftliche Zwecke nur vereinzelt verwendbar. Die Frage, ab wann ein Hotel tatsächlich als energieeffizient,

nachhaltig oder klimafreundlich bezeichnet werden kann, ist nach unserer eingehenden Recherche noch nicht beantwortet.

Eine erste Querschnittsauswertung

Zur Beschreibung der Gesamtenergieeffizienz eines Gebäudes werden Verbräuche als

Kennwerte (Benchmarks) herangezogen. Diese Kennwerte sind für die Nutzungsart „Hotel“ nur sehr eingeschränkt verfügbar. In der Richtlinie VDI 3807 werden für Hotels nur Wasserverbrauchsdaten, jedoch keine Querschnittsdaten über den Energiebezug dargestellt [9]. Neue Ausgaben der Richtlinie adressieren Teilenergiekennwerte für Hotelzimmer, aber keine ganzen Gebäude. Das Bundesbauministerium veröffentlichte 2009 Vergleichswerte für den Endenergiebezug für Wärme und Strom zur Erstellung von Energiepässen [1]. Diese basieren auf empirisch ermittelten Verbrauchsdaten einiger weniger Hotels und beanspruchen keine Vollständigkeit.

Vor diesem Hintergrund wurde an der Universität Wuppertal eine eigene Erhebung des Energieverbrauchs in Hotelbetrieben gestartet. Von möglichst vielen Hotels werden Angaben zu Strom-, Wärme- und Wasserverbrauch sowie Informationen zum Gebäude zusammengetragen. Bisher stehen Angaben von 26 Hotels zur Verfügung. Der Fokus liegt auf Stadthotels. Als Vergleichswerte sind die Daten der DEHOGA Energiekampagne sowie einer Studie zum Energieverbrauch der Kettenhotels Hilton International und Scandic mit Standort in Europa berücksichtigt [2].

Verbrauch von Wärme und Strom

Die Auswertung basiert zunächst auf Endenergie – also eingekaufte Mengen an Strom, Gas, Fernwärme, etc. – da diese messtechnisch erfasst und kostenwirksam ist. Eine Auswertung des Primärenergieverbrauchs und der damit verbundenen Emissionen wird im Anschluss auf Grundlage der zur Versorgung genutzten Energieträger erstellt.

Der dominante Anteil der im Hotel verbrauchten Endenergie fällt beim Wärmeverbrauch an. Beim Großteil der Hotels ist die Energie zur Warmwasserbereitung in den Angaben zum Wärmesektor enthalten. Nur in Einzelfällen erfolgt eine elektrische Warmwasserbereitung. Das arithmetische Mittel des flächenbezogenen Endenergieverbrauchs für Wärme beträgt 144 kWh/m²a, für Strom 76 kWh/m²a. Dies entspricht den von DEHOGA ermittelten Werten eines 4-Sterne-Hotels für Heizung und Warmwasser. Für den Stromverbrauch liegen dort keine Vergleichswerte vor. Die Hotels von Scandic und Hilton liegen im Wärmeverbrauch leicht über der Querschnittsauswertung, im Stromverbrauch deutlich darüber. Die Unterschiede können teils auf andere klimatische Standorte wie auch auf Unterschiedlichkeit in Ausstattung und Nutzung zurück geführt werden. Die Auswertung der Ketten erfasst von Ferienhotels in Südeuropa mit energieintensiver Klimatisierung und großen Schwimmanlagen bis



DEHOGA Umweltcheck

Der DEHOGA Umweltcheck wurde in Ergänzung zur Viabono-Zertifizierung für die spezifischen Anforderungen des Gastgewerbes konzipiert. Er ist ein Instrument, das insbesondere für Einsteiger attraktiv ist und die Lücke zur anspruchsvolleren und umfassenden Zertifizierung Viabono schließen soll. Der DEHOGA Umweltcheck basiert auf dem ergebnisorientierten Viabono-Erhebungsbogen mit ausgewählten sowie belastbaren Umweltkriterien und teilt die erfolgreichen Teilnehmer in Bronze-, Silber- und Gold-Betriebe ein. Alle Teilnehmer erhalten bei Bedarf Handlungsempfehlungen, Informationsmaterial und Tipps für mehr Ressourceneffizienz.
www.dehoga.de



DGNB Zertifikat

Mit einem neuen Nutzungsprofil des DGNB Zertifizierungssystems lässt sich die Qualität von Hotelimmobilien messbar bewerten. Es berücksichtigt die speziellen Anforderungen der Branche. Neben Ökologie und Ökonomie misst das Nutzungsprofil Komfort-Aspekten hohe Bedeutung zu. Darüber hinaus schenkt es der Sterne-Kategorie des Objekts Beachtung und bewertet die Standortqualität entsprechend der Nutzung. Einen wichtigen Aspekt stellen auch Betriebs- und Unterhaltskosten dar, die vor allem in der Vor- und Entwurfsplanung eines Objekts festgelegt werden. Die ersten Auszeichnungen für Hotels wurden im Januar 2011 verliehen.
www.dgnb.de

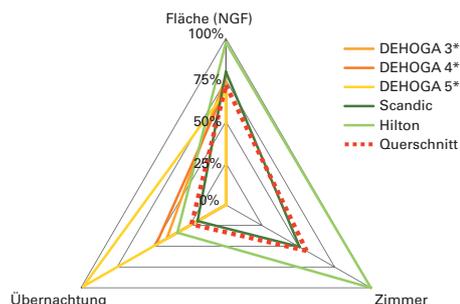


Abbildung 2: Vergleich des Ergebnisses der Querschnittsanalyse mit den Studien von DEHOGA (3–5*), Scandic und Hilton. Angezeigt wird die prozentuale Verteilung des Wärmeverbrauchs pro beheizter Fläche (NGF), Zimmer (Zi) und Übernachtung (ÜN). 100% entsprechen dabei dem jeweils höchsten Verbrauchswert. Der Wärmeverbrauch pro beheizter Fläche aller Angaben weist max. 10%, pro Übernachtung bis zu 65% Differenz auf.

hin zu nordeuropäischen Stadthotels alle in Europa gelegenen Häuser.

Betrachtet man den Verbrauch pro Zimmer oder pro Übernachtung fällt eine deutlich unterschiedliche Gewichtung auf. Hier heben sich die Hotels (17, 23, 24) mit größeren Flächen für Sekundärnutzungen in Kombination mit einer geringeren Zimmeranzahl hervor. Maßgeblich ist dabei der im Endenergieverbrauch Wärme enthaltene Anteil zur Wassererwärmung: Neben der Warmwasserbereitstellung im Wellnessbereich spielt die unterschiedliche Aufenthaltsdauer im Hotel vor Ort eine große Rolle. Hotels mit großzügigem Angebot von Gastronomie oder Tagungsräumen (9,10,17) oder Wellnesseinrichtungen (23-25) werden vom Gast länger genutzt oder auch von Tagesgästen besucht, wohingegen im einfachen Stadthotel nur die reine Übernachtungsfunktion genutzt wird. Hotels mit sehr geringem Wärmeverbrauch setzen einerseits auf besondere Energiesparmaßnahmen (Hotels 1,2,7), andererseits sind wenig bis keine (11) zusätzlichen Nutzungen angegliedert. Ein geringer flächenbezogener Verbrauch bei gleichzeitig hohem Verbrauch pro Übernachtung (4,5) ist dahingegen ein Indiz für eine geringe Belegungsrate.

Auffällig ist, dass die Angaben von DEHOGA mit einem Energieverbrauch zur Wärmebereitstellung pro Übernachtung in allen Hotelkategorien deutlich über den hier erfassten Verbräuchen liegen. Es ist zu erwarten, dass in der Auswertung von DEHOGA ein größerer Anteil an Ferien- und Kurhotels enthalten ist, unsere Querschnittsauswertung basiert hingegen größtenteils auf Verbrauchswerten von Stadthotels.

Ein meist hoher Energiebedarf für die Warmwasserbereitung unterscheidet ein Ge-

bäude der Nutzungsart „Hotel“ von anderen Gebäudenutzungen. Dieser resultiert aus einer dichteren Personenbelegung pro Fläche (im Vergleich zur üblichen Wohnnutzung) und durch Zusatznutzungen mit hohem Warmwasserverbrauch. Bei Gebäuden in energieeffizienter Bauweise und minimalem Bedarf an Heizwärme kommt der energieeffizienten Warmwasserbereitstellung unter Beachtung der Legionellenthematik eine zentrale Rolle zu. Stromseitig wird die steigende Nachfrage nach Klimatisierung der Hotelzimmer zusätzlichen Bedarf verursachen. Wirksamer Sonnenschutz und die Systemtechniken zur energieeffiziente Klimatisierung sind daher wichtige Zukunftsthemen in der Hotellerie.

Hinweis

Um die Kenndaten des Energieverbrauchs von Stadthotels weiter zu präzisieren, wird die Auswertung kontinuierlich ergänzt und weiterentwickelt. Interessierte Hoteliers können sich dazu mit dem Forschungsteam an der Uni Wuppertal in Verbindung setzen, um die eigenen Verbrauchsdaten in den Kontext gestellt zu bekommen (Kontakt: sbernard@uni-wuppertal.de). Bei Hotels, die besonders innovative Ansätze zur energetischen Sanierung verfolgen wollen, besteht die Möglichkeit der Förderung im Rahmen des Programms „Energieoptimiertes Bauen des BMWi“ (www.enob.info).



EMAS

Das Gemeinschaftssystem für das freiwillige Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (Eco-Management and Audit

Scheme, EMAS) ist ein von den Europäischen Gemeinschaften 1993 entwickeltes Instrument für Unternehmen, die ihre Umweltsituation verbessern wollen. Die aktuelle Rechtsgrundlage ist die Verordnung (EG) Nr. 1221/2009. Diese Novellierung ist am 11. Januar 2010 in Kraft getreten. Der Aufbau eines UMS und die Abläufe entsprechen seit 2001 auch bei EMAS der ISO 14001.

Bei EMAS sind in den Prozess der kontinuierlichen Verbesserung der Umweltsituation die Beschäftigten einzubeziehen. Der Betrieb ist verpflichtet eine Umwelterklärung zu erstellen, in der er die umweltrelevanten Tätigkeiten und die Daten zur Umwelt, wie Ressourcen- und Energieverbräuche, Emission, Abfälle etc. genau darstellt.

www.emas.de

Referenzen

- [1] Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (Hg.) (2009): Bekanntmachung der Regeln für Energieverbrauchskennwerte und der Vergleichswerte im Nichtwohngebäudebestand. Berlin
- [2] Bohdanowicz, Paulina; Martinac, Ivo (2006): Determinants and benchmarking of resource consumption in hotels. Case study of Hilton and Scandic in Europe. In: Energy and Buildings (39/2007), S. 82–95.
- [3] DEHOGA Bundesverband (Hg.) (2009): Klassifizierung. Online verfügbar unter www.klassifizierung.de, zuletzt geprüft Dez.2011.
- [4] DEHOGA Bundesverband (Hg.) (2011): Energiesparen leicht gemacht. Die wichtigsten Maßnahmen und Tipps für Hotellerie und Gastronomie. Berlin.
- [5] DEHOGA Bundesverband (Hg.) (2011): DEHOGA Zahlenspiegel IV/2010.
- [6] U.S. Department of Energy (Hg.) (2011): Buildings Energy Data Book. Online verfügbar unter <http://buildingsdatabook.eren.doe.gov/ChapterIntro3.aspx>, zuletzt geprüft Nov.2011.
- [7] Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation (2012): FutureHotel. Online verfügbar unter www.futurehotel.de, zuletzt geprüft Feb.2012.
- [8] Hromas, Bibiane: Architektur macht Gäste. In: Felicitas Romeiß-Stracke (Hg.): TourismusArchitektur. Baukultur als Erfolgsfaktor. Berlin: Schmidt (Erich).
- [9] Verein Deutscher Ingenieure (2007): VDI 3807, Blatt 1-4. Düsseldorf: Beuth Verlag.
- [10] Weber, Lukas (2002): Energie in Bürogebäuden. Verbrauch und energierelevante Entscheidungen. Zürich: Vdf, Hochsch.-Verl. an der ETH.



Klima-Hotels

Die Klima-Hotels sind Gastgeber, die ihre CO₂-Emissionen ökologisch und ökonomisch optimiert und sich zu weiteren Klima-Schutzmaßnahmen verpflichtet haben. Zudem hat jedes Klima-Hotel die unvermeidliche Restmenge an Kohlenstoff, die innerhalb eines Jahres entsteht, durch einen CO₂-Fußabdruck ermittelt und durch seriös kontrollierte und zertifizierte Projekte kompensiert.



Viabono

Im Jahr 2002 gründeten auf Initiative des Bundesumweltministeriums 12 Spitzenverbände den Viabono Trägerverein e.V. in Berlin. Das Qualitätskonzept konzentriert sich auf Ergebnisse in Form von ausgewählten Umwelt-Kennzahlen aus den vier Bereichen Wasser, Abfall, Energie und Klima sowie Lebensmittel. Abgesehen von einigen wenigen Basics, die in den Qualitätsstandards niedergeschrieben sind, bestimmen die Betriebe ihren Weg zu mehr Nachhaltigkeit im Wesentlichen selbst. Viabono fragt den objektiven Status Quo der Nachhaltigkeitsbemühungen ab und will die Betriebe mithilfe von wenigen Umwelt-Kennziffern fair vergleichbar machen.

www.viabono.de

Der vielreisende Gast möchte wissen, wo er am Morgen aufwacht: Hier kann er am Bild über dem Bett erkennen, er ist im Sheraton Hannover Pelikan



Wohnen auf Zeit Hotelzimmer müssen viele Anforderungen erfüllen

Peter Joehnk, JOI-Design, Hamburg

Hotelzimmer sind sehr spezielle Räume, da sie dem Nutzer ein Maximum an Intimität und Individualität bieten müssen (wie er es sonst nur zuhause hat) – gleichzeitig müssen Hotelzimmer aber „mehrheitsfähig“ sein und so zugeschnitten, dass sie täglich für einen anderen Gast nutzbar sind. Außerdem sollten Hotelzimmer der jeweiligen Hotelmarke entsprechen und die „Brand-Values“ vermitteln.

Hier mag der ein oder andere Leser die Augen verdrehen und denken: „Kennst Du eins, kennst Du alle.“ Aber dem kann entgegnet werden: „Falsch, sie sehen komplett unterschiedlich aus.“ Selbst innerhalb einer Hotelkette, haben die verschiedenen Marken ganz

verschiedene Gesichter. Das lässt sich bei Starwood besonders gut erklären, denn zu dieser Hotelkette gehören (u. a.) folgende Marken:

- Sheraton: Die ur-amerikanische Marke, die entspannte Gemütlichkeit bietet, auf 5-Sterne-Niveau
- Westin: Ebenfalls eine Hotelmarke aus dem 5-Sterne Segment, jedoch europäisch/asiatisch angelegt, sachlich modern und trotzdem behaglich
- W – Hotels, noch eine 5 Sterne Marke innerhalb des Konzerns, diese ist jedoch stark Design orientiert, zielt auf ein jüngeres Publikum und sieht sich als „Fashion“-Brand

- Le Méridien – auch ein 5 Sterne Brand im Starwood Konzern, jedoch mit fühlbaren europäischen Wurzeln, ebenfalls modern, jedoch auf Kunst und Kultur ausgerichtet.
- Luxury Collection und St. Regis – 5 Sterne/Luxus Kategorie, diese Hotels stehen für traditionellen Luxus und Gastlichkeit.
- Four Points by Sheraton: eine 4-Sterne Marke, die sich an die Werte von Sheraton anlehnt.

Diese Markenversprechen muss ein Hotelzimmer erfüllen, es sollte außerdem aber auch zur Architektur des Gebäudes keinen Bruch geben, es sollte zum Ort des Hotels passen, so dass Gäste nach dem Aufwa-

chen schon am Design erkennen können, in welcher Ecke der Welt sie geschlafen haben.

Und darüber hinaus muss das Hotelzimmer-Design auch noch an seine Gäste und den Zweck angepasst sein. Ein Urlaubshotel in den Bergen sollte demnach anders aussehen als ein Stadthotel in Berlin, ein Konferenzhotel hat einen anderen Zweck und eine andere Optik als ein Familienhotel, und ein Hostel für Backpacker sieht anders aus als die Luxusherberge, wo man in einer Nacht den Monatspreis des Hostels ausgibt, um ebenfalls nur zu schlafen.

Auch das Preisniveau und die Anzahl der Sterne geben einen Aufschluss über das Hoteldesign.

Ein Hotelzimmer ist also ein ziemlich komplexes Thema, und im unserem Büro haben wir trotz ca. 200 realisierter Hotelprojekte noch nie ein Hotelzimmerkonzept kopiert.

Aber: Bei aller Unterschiedlichkeit im Design – die grundlegenden Funktionen eines Hotelzimmers sind überall auf der Welt, bei jeder Hotelmarke, auf jedem Niveau, egal für welchen Zweck immer gleich!!!

Ein Hotelzimmer dient in erster Linie zum:

- Schlafen
- Kleidung verstauen/lagern
- Wohnen (zum Fernsehen, Zeitung lesen, entspannen)
- Arbeiten
- ... und zur Körperpflege, zum Entspannen und zum Erfrischen im Bad/WC.

Es handelt sich damit aber auch um die primären Funktionen einer Wohnung – die im Hotelzimmer auf minimalster Fläche komprimiert sind (im groben Durchschnitt zwischen 20–30 m²).

Das Bad im Hotel

Geschäftsreisende im Wachzustand sind länger im Bad als im Hotelzimmer – und die Bedeutung des Bades wächst generell mit dem Trend zur Wellness, wo aus den kleinen Bädern „private SPAs“ werden. Die Zeit der kahlen, raumhoch gefliesten Nasszellen ohne Tageslicht ist vorbei.

Stattdessen werden Hotelbäder gerne geöffnet, mit Tageslicht-Fenstern und Durchblicken versehen und zunehmend ins Design der Hotelzimmer integriert. Davon profitieren sowohl das Hotelzimmer als



Hotelzimmer müssen so zugeschnitten sein, dass sie für unterschiedliche Gäste nutzbar sind und zudem noch die Markenwerte des Hotels transportieren

FÜR UNS IST ÄSTHETIK IM BAD GANZ NATÜRLICH.



Design, das Sinnhaftigkeit und Sinnlichkeit perfekt in Einklang bringt: Entdecken Sie die innovativen Badlösungen von KEUCO. Unsere Einrichtungskonzepte sind so vielseitig wie die Möglichkeiten moderner Architektur und geben Ihnen die Planungsfreiheit, die Sie sich wünschen - zum Beispiel mit der EDITION 11. www.keuco.de



Jetzt die neue iPad®-App im App StoreSM herunterladen.

KEUCO



Was für ein Gefühl der Weite sorgen kann und in der Regel gut ankommt, ist nicht für jeden Gast angenehm: Der freie Blick ins Bad, wie er hier im Dolce Hotel Munich zu sehen ist



Auch in Hilton Frankfurt Airport kann der Blick vom Bett direkt ins Bad wandern

auch das Bad, denn ohne begrenzende Wände wirken beide Bereiche optisch deutlich großzügiger.

Aber wo Licht ist, ist auch Schatten: Zum einen schlafen viele Leute gerne kalt, möchten dann aber nach dem Aufstehen in ein warmes Bad kommen. Zum anderen sorgt Transparenz natürlich auch für Einsicht, negativ ausgedrückt für einen „Spanner-Effekt“, der selbst bei einem Ehepaar nicht in jeder Situation gefragt ist. Zumindest sollte man dem „Entblößen“ im Bad die Möglichkeit geben, die unangenehmen Blicke auszusperren. Das können Jalousien bieten, Gardinen oder Glas, welches sich auf Knopfdruck weiß verfärbt – selbst das Bekleben der Scheibe mit bedruckten Folien funktioniert (auch nachträglich) sehr gut!

Allgemein gilt jedoch, dass es das Bestreben aller Hotelbetreiber und Hoteldesigner geworden ist, dem Bad mehr Aufenthaltsqualität zu geben – mit Farben, Bildern, Tapes, Sitzmöbeln und einer guten Beleuchtung.

Einrichtung im Hotelzimmer

Im Zimmer selbst hat eine technische Neuerung etwas Platz geschaffen – der Flachbildfernseher, der optional auch an die Wand gehängt werden kann. Ansonsten wage ich zu behaupten (obwohl das bei den Hotelketten noch nicht angekommen ist), dass der Schreibtisch auch im Businesshotel an Bedeutung verliert, weil die Gäste mit Ihrem Laptop entweder in der Lobby/Lounge arbeiten oder damit auf dem Bett liegen.

Funktional ist das Hotelzimmer also mit diesen Ausnahmen im Prinzip seit fast 100 Jahren unverändert – aber während

meiner Arbeitszeit an Hotelprojekten gab es doch einen gewaltigen Sprung in der „geistigen“ Entwicklung der Hotelzimmer (bezogen auf das Design):

Vor 25 Jahren haben wir nur für die Hausdame gebaut, die in minimaler Zeit möglichst viele Zimmer putzen sollte. Ihr Job sollte möglichst dadurch erleichtert werden, dass man den Teppich ganz stark musterte, so dass der verschüttete Kaffee nicht sichtbar war. Man unterstellte den Gästen auch ganz grundsätzlich, dass sie sich generell unachtsam benehmen und alles klauen, was nicht verschraubt und verdübelt ist.

Gardinenstoffe waren dunkel, weil sich die Gäste damit ja die Schuhe putzen, auf der Leseleuchte am Bett musste man sitzen oder sich daran zumindest aus dem Bett hochziehen können. Lampenschirme waren grundsätzlich abwaschbar, weil die Gäste darauf ihre bunten Socken trockneten, und Bilder wurden nicht nur diebstahlsicher verschraubt, sondern es gab „Spezialisten“, die dahinter noch ein rotes Kreuz auf die Tapete sprühten, damit der Dieb einen Schreck bekommt und dem Zimmermädchen der Verlust sofort auffällt.

Tapeten waren prinzipiell aus „Vinyl“ (das ist auch heute noch bei vielen amerikanischen Ketten vorgeschrieben), weil diese abwaschbar sind und Stühle mussten den ‚Falltest‘ im Musterzimmer bestehen, und ein Drei-Zentner schwerer Mann musste darauf „kippln“ können.

... heute bauen wir doch mehr für den Gast

Es gibt inzwischen Hotels mit weißen Teppichen, wertvoller „echter“ Kunst an den Wänden und Stühlen, die sich fast von selbst zerlegen, wenn man sie scharf ansieht.

Natürlich wird man immer einen Mittelweg anstreben zwischen Funktionalität/Vandalismus-Sicherheit und einer Gestaltung, die sich am Gast orientiert. Und je nach Preisgruppe liegt dieser Mittelweg eher beim Design oder eher bei der Funktionalität.

Aber generell kann man feststellen, dass Hotels sehr viel Design interessierter



Hochwertige Materialien und Designermöbel werden von Gästen ab einer bestimmten Hotel-Kategorie erwartet: Hier eine Suite im Hilton Munich Park

und Design orientierter geworden sind. Die Gestaltung ist für Hotels heute eines der wichtigsten Marketinginstrumente. Und – unser Beruf ist für Hotels essentiell geworden!

Bei der Materialwahl gab es seit meinen Anfängen wenige grundlegende Änderungen, denn internationale Hotelbetreiber fordern in einem Hotelzimmer generell schwer entflammable Materialien (Sicherheit ist in den USA das Topthema). Lediglich bei den Bodenbelägen können wir zunehmend auch Parkett und gelegentlich auch Fliesen oder andere harte Materialien vorschlagen, statt der prinzipiellen Fixierung auf Teppich vor 25 Jahren.

Eine Innovation wurde über den Preis erzwungen – und das waren zunächst die Energiesparleuchten und sind heute LEDs, die einem Hotel bei seinem 24-Stundenbetrieb eben ganz erheblich an Betriebskosten einzusparen helfen.

Es mag wie eine Plattitüde klingen, aber in der Gestaltung eines Hotelzimmers gilt genau das, was die gestaltete Umwelt generell prägt – nämlich die gesellschaftlichen, sozialen Strömungen, die sowohl das Verhalten der Gäste beeinflussen als auch den Zeit-



Die Spa-Suite im Hotel Ritter bietet, was Gäste unter Wellness und Entspannung verstehen

geist, der uns manches Design als opportu-
ner erscheinen lässt als anderes.

Wir analysieren in unserem Büro diese
Trends ganz bewusst und haben auch die

Newsletter verschiedener Trendforscher abon-
niert, um bei den doch sehr großen Investi-
tionen in ein Hotel Hilfestellungen für die An-
forderungen der Zukunft geben zu können.

Flussbett Hotel, Gütersloh



Auf Erfolg eingerrichtet

Die elastischen und textilen Bodenbeläge von Forbo vereinen Kreativität mit Belastbarkeit und Wirtschaftlichkeit. Ob elegante Lobby, hochwertiges Hotelzimmer oder futuristischer Spa-Bereich, Forbo bietet passende Lösungen für jeden Hotelbereich und Einrichtungsstil.

Mehr Inspiration unter:
www.forbo-flooring.de



forbo
FLOORING SYSTEMS



Der öffentliche Bereich des Atlantic Congress Hotels Essen wurde unter anderem mit berührungslosen Amaturen ausgestattet

Trinkwasserqualität in Hotels

Mit guter Planung und hochwertigen Sanitärprodukten zu mehr Sicherheit

Wolfgang Burchard, Frankfurt am Main

Damit jeder Gast sich wohlfühlt, müssen Bad- und Sanitärräume in Beherbergungsbetrieben vielerlei Ansprüche erfüllen, unter anderem an Komfort und Sicherheit, Funktionalität und Hygiene. Reines, trinkbares Leitungswasser gehört dabei zu den Pflichtenforderungen. Gerade in Großobjekten wie Hotels ist es eine besondere Herausforderung, an jedem Ort und jederzeit eine hohe Trinkwasserqualität sicherzustellen.

Die deutsche Tourismusbranche erwartet 2012 einen neuen Rekord bei Hotelübernachtungen. Über 400 Millionen Übernachtungsgäste sollen im Jahr 2012 in deutsche Hotels

einkehren, schätzen Experten. Jeder einzelne Gast erwartet in der Regel Komfort und Erholung, Genuss und Entspannung von seiner Übernachtungsmöglichkeit. Je nach Preisklasse steigen dabei die Ansprüche an die Zimmer- und Badausstattung. Eine Grundanforderung sollte jedoch in jedem Beherbergungsbetrieb in Deutschland mindestens gewährleistet sein: Sauberkeit und Hygiene. Reines, trinkbares Leitungswasser gehört dabei zu den Pflichtenforderungen. Doch eine hohe Trinkwasserqualität an jedem Ort und jederzeit sicherzustellen, ist in Hotels eine Herausforderung. Gerade in großen Betrieben mit schwankender Auslastung

ist die Qualität des Trinkwassers gefährdet. Durch innovative Lösungen kann jedoch auch in großen Hotelanlagen jederzeit einwandfreies Trinkwasser bereitgestellt werden.

Stagnation in Rohrleitungen vermeiden
Trinkwasser ist nicht steril. Es enthält zahlreiche Organismen, die sich in Trinkwasseranlagen vermehren können. Als Keimherde zu unterscheiden sind das Trinkwasser selbst und solche Mikroorganismen, die Rohr- bzw. Wandflächen besiedeln. Die höchste Dichte an Mikroorganismen findet man als Biofilm an den Innenwänden von Trinkwasseranlagen. Hier bilden sie einen idealen Keimherd

für Legionellen, der beim Menschen zu einer schweren Form der Lungenentzündung, auch bekannt als Legionärskrankheit, führen kann. Schuld daran sind oftmals überdimensionierte Rohrleitungssysteme, die wenig durchströmt werden sowie zu groß bemessene Warmwasserbereiter. Auch hier finden Legionellen gute Wachstumsbedingungen. Die Qualität von Trinkwasser ist immer dann gefährdet, wenn günstige Umstände für Keime und Bakterien herrschen. Dies ist besonders der Fall, wenn das Wasser nicht fließt. Stehendes Wasser in Rohrleitungen kann so schnell zum Keimherd werden. In Großanlagen wie Hotels ist das Trinkwasser dabei einem erhöhten Risiko der Verkeimung ausgesetzt. Denn hier treffen weit verzweigte Rohranlagen und eine schwankende Auslastung bei der Zimmerbelegung aufeinander, sodass das Trinkwasser in leerstehenden Zimmern in den Rohrleitungen stagniert.

Der aktuelle Ratgeber „Rund um das Trinkwasser“ des Umweltbundesamtes rät dazu, Wasser, das länger als vier Stunden in den Leitungen gestanden hat, nicht zu konsumieren, sondern das Stagnationswasser erst einmal ablaufen zu lassen. „In einem Hotel ist dieses Vorgehen mit einem enormen manuellen Aufwand verbunden“, erklärt Anne

Gierse aus dem Bereich Marketing bei Kemper. „Es beansprucht große, personalintensive und damit auch finanzielle Mittel, wenn Mitarbeiter in jedem leerstehenden Hotelzimmer periodisch die Wasserhähne auf- und zu-drehen müssen. Gleichzeitig wird bei dieser Art der Entnahme eine unkontrollierte Menge an Wasser verbraucht – meist viel zu viel!“

Trinkwassergüte – ein Muss!

Dass Hotelgäste jederzeit unbedenklich zum Wasserhahn greifen können, ist auch normativ vorgeschrieben. So sehen etwa die Trinkwasserverordnung (TrinkwV), die jeder Betreiber von Trinkwasser-Installationen einhalten muss, und die Technischen Regeln für Trinkwasser-Installationen (TRWI) u. a. eine regelmäßige Wartungspflicht, eine Handlungspflicht, eine Anzeigepflicht und eine Untersuchungspflicht für Betreiber von Hotels vor. Seit der Novellierung der Trinkwasserverordnung zum 01. November 2011 ist außerdem eine jährliche Untersuchung des Trinkwassers auf Legionellen verpflichtend. Zudem muss der Betreiber der Trinkwasseranlage seine Gäste auf Grundlage der Jahresuntersuchung per Aushang über die Qualität des bereitgestellten Trinkwassers informieren.



In 45 Zimmern des nhow Hotels setzen freistehende Baderwannen optische Akzente

Foto: Kaldewei GmbH & Co., KGBLue Responsibility

Kaindl Charismo.

So charakteristisch wie Ihre Ideen.

Ausdrucksstark und harmonisch zugleich: Kaindl Charismo steht für holz-furnierte Platten mit charakteristischem Brettcharakter – und höchste Qualität in puncto Optik und Haptik. Welcher Stil am besten zu Ihren Ideen passt, ob „Altholz“ oder doch ein anderer, erfahren Sie auf www.kaindl.com



BOARDS. FLOORS. IDEAS.





Venturi-Strömungsleiter verhindern die Stagnation des Wassers



Wie ein „elektronischer Nutzer“ funktioniert die Spülstation von Viega, die in die Ring- oder Reihenleitung integriert wird

Spezifische Lösungen für Hotels

Damit aus jedem Wasserhahn der Zimmer einwandfreies Wasser entnommen werden kann, ist der Einsatz von integrierten Sanitär-lösungen sinnvoll. Hier handelt es sich um innovative Lösungen, die auch in nicht ge-nutzten Zimmern einen regelmäßigen Aus-tausch der Leitungsinhalte sicherstellen kön-nen. Mittels Strömungsteilern wird automatisch ein Wasserwechsel in angebun-

denen Kaltwasser-Ringinstallationen erreicht – Stagnation entsteht also erst gar nicht. Jede „normale“ Wasserentnahme in nachfol-genden Bereichen der Installation dient hier-bei als Antriebskraft, so dass Wasser nicht ungenutzt ausgespült werden muss. Mit diesem Hygienesystem hat Kemper bereits diverse renommierte Hotels ausgestattet, darunter das Vier-Sterne-Haus Lago in Neu-Ulm oder das Schlosshotel Neutrauchburg

im württembergischen Isny. Das aktuelle Prestige-Objekt der Firma ist das Waldorf Astoria Hotel in Berlin.

Auch das Hotel Radisson SAS in Rostock verfügt dank innovativer Sanitärtechnik über ein modernes und zuverlässiges Trinkwasser- und Heizungsrohrleitungssystem. Durch den Einbau automatischer Zirkulationsventile aus dem Hause Honeywell wurde die stetige Be-reitstellung von Warmwasser im gesamten

BOS
Best Of Steel

Design • Funktion • Wirtschaftlichkeit

Wir öffnen Türen



Minimalistische
Architektur,
maximale
Funktion

CasePlus Solutions

- Zutrittskontrolle, Fluchtwegsicherung und Gebäudeautomatisierung – die Technik verschwindet in CasePlus Solutions.
- Austauschbare Glaskacheln für ein individuelles Design.
- Die Beleuchtung dient als Orientierungshilfe, Wegweiser, Flurbeleuchtung und Designelement.
- Die Stahlzarge ist integriert.

www.Hotelzargen.de
www.CasePlusSolutions.de



reddot design award
winner 2012



Architekten-Beratung:

+49 (0) 25 72 - 203 203
architekten@BestOfSteel.de

Vom Marktführer!

Foto: Blue Responsibility/fotolia.com



**Keimfreies
Wasser bedeutet
Lebensqualität**

Trinkwassernetz gesichert. Da die Absperrventile tottraumfrei sind, kann sich kein stehendes Wasser bilden, das Entstehen von Legionellen und Bakterien wird so verhindert. Gleichzeitig drosseln die Ventile den Durchfluss in der Zirkulationsleitung und schaffen so einen hydraulischen Abgleich. Dies wiederum sorgt für einen effizienten Energieverbrauch.

Fachgerechte Planung sichert die Trinkwassergüte

Basis für den Erhalt der Wassergüte ist immer eine fachgerechte Planung, die neben hygienischen Gesichtspunkten auch die Wirtschaftlichkeit im Auge behält. Individuelle, intelligente und auf die Nutzung angepasste Hygiene-Konzepte bei denen zum Beispiel klein dimensionierte Rohrleitungssysteme eingesetzt werden, die den Wasseraustausch unterstützen und zudem wirtschaftlicher sind als große Rohrabmessungen, sind sinnvolle Maßnahmen.

Zusätzlich sollte überprüft werden, ob man auch ohne aufwändige Spültechniken auskommen kann: „Können beispielsweise Bereiche mit vorhersehbarer Nutzungsunterbrechung über Doppelwandscheiben und/oder eine Einpressdüse miteinander verbunden und an das Ende einer solchen Reihenleitung eine regelmäßig genutzte Wasserentnahmestelle wie die Küche oder die Besuchertoiletten gelegt werden, dann reicht das aus. Nur wo dies nicht möglich ist, sollte man in stagnationsgefährdeten Bereichen eine Spülstation einsetzen – und zwar eine intelligente. Intelligent deshalb, damit sie nur bei Nutzungsunterbrechungen oder gravierenden Temperaturabweichungen aktiv wird und somit mit der Ressource Trinkwasser und den Betriebskosten verantwortungsvoll umgeht“, so Dr. Peter Arens, Leiter des Kompetenzzentrums Trinkwasser bei Viega.

Eine gute Hilfestellung für die fachgerechte Planung und Installation liefern auch andere Komplettsysteme, wie sie beispielsweise Geberit mit, je nach Anforderung, fachgemäßem Installationssystem, mit Trinkwasser- und Heizungssystemen sowie schalloptimierten Abwassersystemen und brandschutzgerechten Sanitär Lüftungssystemen anbietet. Der durchgängige Schall- und Brandschutz ist ohne Einzelnachweise gewährleistet.

Rundum gut versorgt

Automatische Spülungen, intelligente Steuerungssysteme, energieeffiziente Ventile: Zur Einhaltung der Trinkwasserqualität in Hotels gehören nach der fachgerechten Planung viele Komponenten. Denn das Image eines guten Hotels machen nicht nur Komfort und Service aus. Zum guten Ruf zählen unbedingt auch Hygiene und Sauberkeit – und damit auch jederzeit frisches, reines Leitungswasser.

Weitere Informationen unter:

www.blue-responsibility.com
www.trinkwasser-wissen.net

DBZ SPEZIAL 10 | 2012



HALLE 10.1., STAND H 019

GM CABINMART®
pflegeleicht, diskret,
zeitlos modern.

Glas-Trennwandmodule im Sanitärbereich

- Flächenbündige Glasfront
- Schnell und flexibel montiert
- Zahlreiche Gestaltungsvarianten
- Leichte und schnelle Reinigung

glasmarte®
glasbaumodule

Glas Marte GmbH
Glasbaumodule
Brachsenweg 39
6900 Bregenz, Österreich
glasbau@glas Marte.at
www.glas Marte.at



Immer top gestylt

Stilvolle und funktionale Wandbekleidung von Vescom



Kontakt

Vescom GmbH
Willi-Brehm-Straße 4
63500 Seligenstadt
Tel.: 06182 8261-151
E-Mail: kontakt@vescom.com
www.vescom.com

Qualität und Service spielen in der Hotellerie eine große Rolle. Und nicht nur hier, sondern auch bei Vescom, einem der internationalen Marktführer für qualitativ hochwertige Wandbekleidung. Die Produkte des niederländischen Unternehmens erfüllen die strengen Anforderungen des Objektmarkts. Sie verbinden Funktion, Technik und Wirtschaftlichkeit mit hohen ästhetischen Ansprüchen.

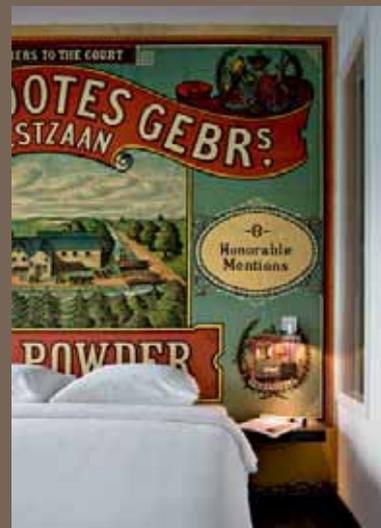
Steigenberger, Marriott, NH Hoteles oder individuelle Häuser wie das Inntel Hotel Amsterdam Zaandam – Hotels weltweit zählen auf die Wandbeläge von Vescom. Kein Wunder, denn die Vescom-Designer und technischen Fachleute arbeiten eng mit erfahrenen Experten zusammen, die die Anforderungen an die Ausstattung von Hotels gründlich kennen. Dabei bietet Vescom mit seiner umfangreichen Kollektion für jedes gewünschte Ambiente die passende Wandbekleidung: Egal ob luxuriös, extravagant oder klassisch – die zahlreichen Farben, Strukturen und Dessins eröffnen unendlich viele Möglichkeiten. Darüber hinaus lassen sich die Vinyl-Wandbeläge mit eigenen Motiven individuell bedrucken.

Neben der starken Optik verfügt insbesondere die Vinyl-Wandbekleidung von Vescom über die für die Hotellerie so wichtigen funktionalen Charakteristika: Sie ist erstaunlich stark und langlebig, außerdem

widerstandsfähig gegen Kälte, Hitze und Chemikalien sowie schwer entflammbar. Für extrem beanspruchte Räume wie Flure gibt es zudem besonders feste Materialien, die absolut stoßunempfindlich sind. Besonders von Vorteil: die Vinyl-Wandbeläge sind sauber und hygienisch. Sie sind nicht nur mit dem antibakteriellen „Bio-Pruf“ hergestellt, sondern sie lassen sich auch leicht reinigen. Damit sind sie ideal für einen lebhaften Kundenverkehr im Hotelalltag – und insgesamt sehr kosteneffizient.



Ein Ambiente zum Wohlfühlen: Mit individuellen Motiven bedruckt kommt die Vescom-Wandbekleidung im Inntel Hotel Amsterdam Zaandam zum Einsatz. Sowohl in den Zimmern als auch in den öffentlichen Bereichen setzen die Fotos an den Wänden stimmungsvolle Akzente



Fotos: Inntel Hotels Amsterdam Zaandam



Fotos: Glas Marte



Glas Couture im Sanitärbereich

Im exklusiven Golfclub Buna Vista Golf Sagogn in der Schweiz erwarten Gäste auch nach einer anstrengenden Runde auf dem Platz entsprechende Sanitäreinrichtungen, um sich zu erfrischen. Hier wurde sowohl in der öffentlichen Damen- wie Herrengarderobe die WC- bzw. die Dusch- und Umkleideanlagen mit dem Glastrennwandmodul GM Cabinmart ausgestattet.

Die neuen Glas Trennwandmodule für den Sanitärbereich greifen diesen Gestaltungsgedanken nach smarter Schlichtheit und Exklusivität auf. Die beiden wesentlichen Details sind die Befestigung einerseits und die Verriegelung andererseits. Je weniger von der Befestigung zu sehen ist, umso leichter und eleganter wirken Tür und Wände. Beschlagteile sind in die Glaskantenprofile integriert und bringen in Folge den exklusiven Charakter des Glases besonders zur Geltung. So befinden sich an der Außenseite keine Aufsätze oder Griffe, denn die Schließeinheit ist erst im Inneren zu finden. Die Beschläge der Türen sind so gestaltet, dass die Fugen zwischen den Gläsern durch die Beschlagsleiste abgedeckt sind und die Ausführung blickdicht ist. Durch die flächenbündige Front wird die Glasfläche als Gestaltungselement in den Vordergrund gestellt. Als Folge werden die Glas Trennwandmodule zum Blickfang.

Glas Marte GmbH
 Glasbau
 A-6900 Bregenz
 Tel.: +43 5574 6722-0
 glasbau@glasmarte.at
www.glasmarte.at

Die Glas Trennwandmodule für den Sanitärbereich des Golfclubs erfüllen ihre Aufgabe in schlichter Eleganz. Die Befestigung ist kaum zu sehen, so dass die Elemente sehr leicht wirken und die Wirkung des Glases sich fast ungestört entfalten kann





Fotos: Keuco

Exklusive Badgestaltung

Das Le Méridien Dom Hotel Köln ist eines der ältesten Grand Hotels in Europa und gehört heute zur bekannten Spitzenhotelkette Le Méridien von Starwood Hotels. Um der Nachfrage des kosmopolitischen Publikums gerecht zu werden und die Kapazitäten zu erhöhen, ist das benachbarte Blau-Gold-Haus für eine Erweiterung des Dom Hotels Köln umgebaut und renoviert worden. Dieser Umbau wurde von der Kölner LIG Lammerting Immobilien GmbH, die auch Betreiberin des Hotels ist, als Projektentwickler realisiert. Mit 162 Zimmern, davon 42 Luxuszimmer und -suiten, bietet das erweiterte Dom Hotel seinen Gästen ein exklusives Ambiente und höchsten Komfort.

Das Team der Innenarchitekten JOI-Design aus Hamburg legte bei der Gestaltung der Zimmer und Suiten Wert auf handverlesene Materialien wie edle Hölzer, geschmeidiges Leder und feinste Stoffe.

Die gesamte Einrichtung ist geprägt von dezenter Eleganz. Mit exklusiver Ausstattung, einer Farbkomposition in Naturtönen, hochwertigen Bädern mit schwarzem Marmor und wertvollen Armaturen von Keuco stehen sie für zeitgemäßen Luxus. Entsprechend entschieden sich die Innenarchitekten für Armaturen und Accessoires der Serie Edition 300 von Keuco, deren dezente Eleganz sich in das Gesamtkonzept einfügt. Hochwertige Chromoberflächen mit besonderem Tiefenglanz reflektieren das Licht. Konsequenterweise führen die eckigen Rosetten der Armaturen die geradlinige Gestaltung des Bades fort. Individuell wählbare Beleuchtungseffekte sorgen für einen stimmungsvollen Ausklang des Abends und einen energiegeladenen Start in den Tag.

Handverlesene Materialien in allen Bereichen des Dom Hotels in Köln sorgen für ein stimmiges Ambiente

Keuco GmbH & Co. KG
58675 Hemer
Tel.: 02372 9040
info@keuco.de
www.keuco.de





Fotos: Jena Ebert

Entspannung am Nordseestrand

Modern-selbstbewusste Architektur, exklusive Raumausstattung und eine der Umgebung entsprechende Landschaftsgestaltung von Martin van den Hövel machen das Luxushotel Budersand auf Sylt zu einem ganz besonderen Resort für Golf- und Wellnessfreunde.

Den hohen Anspruch unterstreichen Zimmer und Suiten mit individuell gefertigten Badewannen BetteStarlet, die die Gesamtkomposition abrunden.

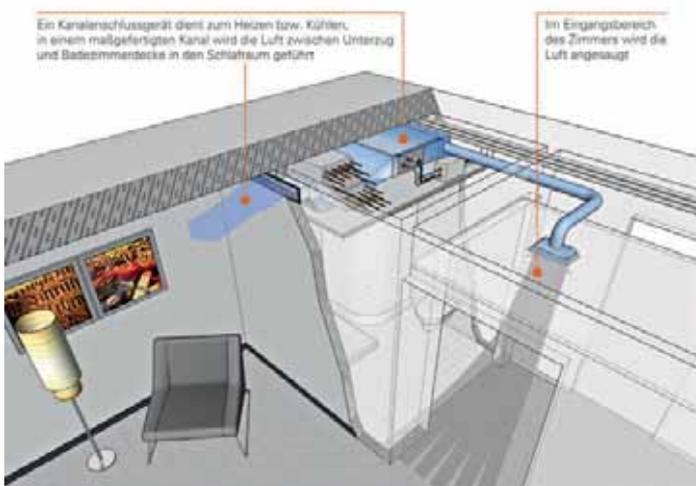
Das Motto des Sylter Luxushotels Budersand – „Die Verbindung zum Horizont“ – wird erlebbar, wenn man von einem der Balkone den Blick über die scheinbar unendliche See schweifen lässt. Auch die Ausstattung des Hotels und seiner Zimmer und Suiten lässt keine Wünsche offen. Sie garantiert absolute Entspannung in einer Atmosphäre erlesenen Geschmacks. Bette, als Spezialist für Badobjekte aus edlem Stahl/Email in stilvoller Gestaltung erfüllt perfekt den Anspruch des Hotels, Naturverbundenheit mit edlem Design zu verbinden.

Die Wannen für das Hotel Budersand wurden dabei individuell nach den Wünschen der Architekten so angepasst, dass sie den Bedürfnissen und Anforderungen des Luxushotels entsprechen. So fertigte der Badspezialist Badewannen mit Sondertiefe. Ein spezieller Service von Bette.

Bette GmbH & Co. KG
 33129 Delbrück
 Tel.: 05250 5110
 architektur@bette.de
www.bette.de

Ein Luxushotel auf Sylt: Das Hotel Budersand erfüllt, eingebettet in die Landschaft, die hohen Ansprüche seiner Gäste in allen Bereiche. So sind auch die Badezimmer stilvoll ausgestattet, wobei die Badewannen von Bette nach den Vorgaben des Architekten in einer Sondertiefe geliefert wurden





Ein effizienter Erholungsort

Das an der Ostsee gelegene Grand Hotel & SPA Kurhaus Ahrenshoop erstrahlt nach zwei Jahren Bauzeit wieder in neuem Glanz. Mit seiner Lage direkt am Meer setzt das Erholungshotel nicht nur bei Umgebung und Architektur hohe Maßstäbe, sondern hat sich auch bei der Kälte- und Wärmeversorgung für eine moderne und besonders energieeffiziente Lösung entschieden.

Aufgrund des Standorts inmitten der Natur war es dem Hotel ein besonderes Anliegen, ein effizientes System auszuwählen, das die Umwelt schont und gleichzeitig die Dünen- und Strandidylle des Kurhauses nicht beeinträchtigt. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, hat sich das ausführende Unternehmen, Dr. Diestel Metallbau Klimatechnik GmbH, zusammen mit dem Kurhaus für ein VRV III System mit Wärmerückgewinnung entschieden.

Das VRV III Energy-Rec System bietet dem Hotel Kühl- und Heizbetrieb in einem. Mit Hilfe der Außenluft, ohne die Nutzung fossiler Brennstoffe wie Gas oder Öl, erbringt die Anlage unter geringem Stromverbrauch eine Kühlleistung von rund 310 kW und eine Heizleistung von ca. 348 kW und deckt somit den gesamten Bedarf der Hotelzimmer ab. Eine separate Heizungsanlage ist also nicht notwendig, wodurch Kosten und Platz eingespart werden. Durch eine integrierte Wärmerückgewinnung nutzt die Anlage die überschüssige Wärme aus den zu kühlenden Räumen, um sie den Bereichen mit Wärmebedarf zuzuführen und spart so CO₂ ein.

Daikin Airconditioning Germany GmbH
 82008 Unterhaching
 Tel.: 089 744270
 Info@daikin.de
www.daikin.de

Neun Außengeräte mit unterschiedlichen Leistungsstärken von 10, 12 und 14 PS sind mit einer nachgeschalteten Be- und Entlüftung platzsparend in der Tiefgarage installiert. Sie versorgen alle 80 Zimmer des Hotels über Deckeneinbaugeräte mit Kanalschluss, von denen nur das Auslassgitter sichtbar ist. Mit Hilfe eines Temperaturreglers kann das Raumklima in den einzelnen Zimmern individuell von den Gästen bestimmt werden





Fotos: Trox

Energieeffiziente Raumlufttechnik

Am 1. September 2012 wurde das Hotel Scandic Hamburg Emporio nahe dem Hamburger Gänsemarkt eröffnet. Durch höchste Ansprüche an Material und eine energieeffiziente Bauweise zählt das Emporio mit seinen 325 Hotelzimmern schon jetzt zu den nachhaltigsten Gebäuden der Hansestadt.

Zu diesem Ergebnis trägt unter anderem eine energieeffiziente Raumlufttechnik in den Hotelzimmern bei. Frische Luft und individuell steuerbares Klima im Hotelzimmer sind heutzutage eine Selbstverständlichkeit. Trox hat dazu eine nahezu geräuschfreie und optimale Klimatisierung und Belüftung von Hotelzimmern entwickelt. In allen Gästezimmern sorgen Trox DID-E Luft-Wasser-Systeme für eine sehr ruhige, ohne Ventilator arbeitende Klimatisierung.

Die DID-E Induktionsgeräte sind im Flurbereich der Zimmer unsichtbar in den abgehängten Decken eingebaut. Die Zuluft wird über verstellbare Lamellengitter ins Zimmer eingebracht und im Bad über Lüftungsventile wieder abgesaugt. Über ein Gitter im Eingangsbereich des Zimmers wird die Umluft angesaugt. Die energetischen Vorteile von Wasser als Medium zur Lastabfuhr werden hierbei optimal genutzt. Alle Hotelzimmer verfügen über eine Einzelraum-Temperaturregelung. So kann jeder Hotelgast seine Wunschtemperatur im Raum problemlos einstellen und dabei ein angenehm leises Wohlfühlklima genießen.

Trox GmbH
 47504 Neukirchen-Vluyn
 Tel.: 02845 202-0
 trox@trox.de
www.trox.de

Speziell entwickelt, um den Schlaf des Gastes nicht zu stören: der DID-E. Die Mischlüftung sorgt im Gastraum für ein angenehm leises und zugfreies Klima. Im Flurbereich der Zimmer sind Deckeninduktionsgeräte unter der Decke eingebaut





Fotos: Ulrich Beutenmüller für Gira



Charmantes Hightech-Hotel am Bodensee

An der Seepromenade in Meersburg steht das Designhotel Claudia, das 2011 umfassend renoviert wurde. Fünf luxuriöse Minisuiten verteilen sich auf zwei Etagen. Überall lassen sich mit indirekter farbiger LED-Beleuchtung ganz unterschiedliche Stimmungen zaubern. Hinter einer Glaswand befindet sich das Bad, auf Knopfdruck werden die transparenten Flächen blickundurchlässig.

Das Hotel Claudia ist aber auch technisch up-to-date: Neben einem großen Flachbildfernseher in jedem Raum lassen sich über ein in die Wand eingelassenes iPad Jalousien, verschiedene LED- und Lichtszenen, die Raumtemperatur und Musik steuern. Silvano Comiotto hat sich ganz bewusst für ein KNX/EIB System entschieden, das alle Komponenten im Haus miteinander vernetzt.

Als „Gehirn“ hinter dem KNX/EIB System steht der Gira HomeServer, installiert und programmiert hat die Technik der System-Integrator Daniel Wehrle aus Allensbach. Neben der Bedienung via iPad sind Gira Tastsensoren im Gira Schalterdesign E2 verbaut. So können die Gäste in ihren Zimmern auch über einen Tastendruck zuvor definierte Lichtszenen abrufen sowie die Jalousien betätigen. Im Bad lässt sich so beispielsweise die Glaswand undurchsichtig schalten. Über eine Sonos Station in jedem Zimmer lässt sich Musik genießen, dank einer iPhone Lade- und Dockingstation sogar die ganz persönliche Lieblingsmusik.

Im Inneren ist das Hotel Claudia eine Symbiose aus elegantem Design, altem Fachwerk-Charme und modernster Gebäudetechnik. In jedem Zimmer setzt die farbige indirekte LED-Beleuchtung Akzente – die vernetzte Technik erlaubt den Gästen dabei, eine eigene Atmosphäre zu schaffen und diese ganz einfach via Tastsensoren abzurufen. Am iPad können sie zudem über die Gira Interface App verschiedene LED- und Lichtszenen schalten, aber auch Jalousien, Raumtemperatur und Musik steuern



Gira Giersiepen GmbH & Co. KG
42477 Radevormwald
Tel.: 02195 60 20
info@gira.de
www.gira.de



Fotos: HeidelbergCement/Fuchs

Schnell zu mehr Entspannung

Auf der Gabriele-Tergit-Promenade wurde die Berliner Adresse der Hotelkette Scandic gebaut. Auf neun Etagen bietet das Hotel schwedisches Interieur, 565 Zimmer, Restaurant, Bar, Ballsaal und 20 Tagungsräume.

Doch der Weg dahin war schwierig. Einer der Gründe: Das Hotel musste über die U-Bahntrasse der Linie U2 gebaut werden, die auf dem Baufeld zur oberirdischen Streckenführung wechselt – und das während laufendem Betrieb. Laut Bleck & Söhne, für den Rohbau zuständig, eine besondere Herausforderung, die nur mit Halbfertigteilen aus Beton realisiert werden konnte. Die Betonhalbfertigteile wurden dabei von der Heidelberger Betonelemente GmbH & Co. KG, Werk Lindwerder, geliefert.

Außerdem mussten für den Hotelüberbau Stahlträger, 25 m x 1,40 m, an die Baustelle transportiert und eingebaut werden. Auf ihnen ruht quasi das ganze Hotel. Dessen restlicher Rohbau wurde anschließend in nur vier Monaten erstellt. Um den Baufortschritt zu sichern, lieferte Heidelberger Betonelemente zeitweise aus drei Betonwerken gleichzeitig. Auch für den Boden, der die Erschütterungen der U-Bahn abfangen muss, war die Zeit knapp. Es kam daher nur ein schwimmender Zementestrich auf Dämmung in Betracht. Deshalb wählte man den Zementfließestrich CemFlow von HeidelbergCement. Die beauftragte Firma Kuhn Estriche GmbH schaffte dank CemFlow den Einbau in nur 2,5 Monate – für rund 23 000 m².

Heidelberger Beton GmbH
www.heidelberger-beton.de/cemflow
www.heidelberger-betonelemente.de

Das Hotel Scandic am Potsdamer Platz in Berlin musste auf ganzer Länge über die U-Bahn-Trasse gebaut werden – während laufendem U-Bahn-Betrieb. Eine besondere Herausforderung, die nur mit Halbfertigteilen aus Beton realisiert werden konnte





Fotos: BOS Best of Steel

Rahmenprogramm für das Hotel

BOS Best Of Steel produziert seit über 40 Jahren Türrahmen für diese vielfältigen Anforderungen und präsentiert jetzt in der HotelDesign Werkstatt in Salzburg ein durchdachtes Programm für das anspruchsvolle Marktsegment Hotel.

In der HotelDesign Werkstatt in Salzburg im alten „Gusswerk“ entstehen Trends für die Hotels von morgen – unter realen Bedingungen. BOS Best Of Steel ist der Türenpartner der HotelDesign Werkstatt und stattet die Hotelzimmer mit Türrahmen aus Stahl aus. Diese Stahlzargen erfüllen hohe Standards – in mehrfacher Hinsicht: Zum einen durch ihre sprichwörtliche Robustheit, denn Schäden am Inventar drücken auf das Betriebsergebnis. Stahl verträgt auf Dauer die vielen „Rempelen“ im harten Hotelalltag besser als viele andere Materialien. Zugleich soll dem Gast aber auch mit einem ansprechenden, wertigen Design ein freundlicher Empfang in seinem Zuhause auf Zeit bereitet werden.

Passend zu den verschiedenen Anforderungen hochfrequentierter und designorientierter Einsatzbereiche bietet BOS ein breites Spektrum unterschiedlicher Zargen an.

BOS GmbH Best of Steel
48282 Emsdetten
Tel.: 02572 203-710
mv@bestofsteel.de
www.hotelzargen.de

In der HotelDesign Werkstatt werden Produkte für die Praxis erprobt. BOS ist eine der Partnerfirmen und stattet die Hotelzimmer mit Türrahmen aus Stahl aus



Foto: HotelDesign Werkstatt



Fotos: Herholz

Eleganz und Brandschutz

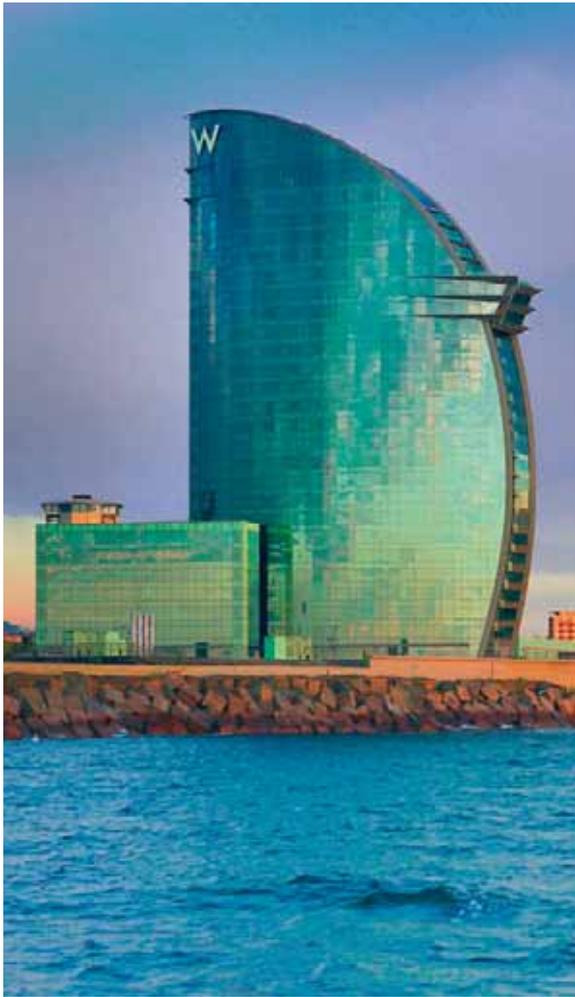
Nur wenige Schritte vom Kurfürstendamm und unmittelbar an der geschichtsträchtigen Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche gelegen, erstreckt sich der 32-geschossige Gebäudekomplex Zoofenster – Zootriangel. In dem imposanten Neubau des Frankfurter Architekten Professor Christoph Mäckler sind in den oberen Etagen komplett verglaste Turmsuiten entstanden. Die ersten 15 Etagen beheimaten als neue Luxus-Destination das Waldorf Astoria Berlin.

Bei der Realisierung des neuen Berliner Wahrzeichens setzte der Auftraggeber Swan Operation Limited aus Dubai auf höchste Qualitätsstandards. Im Bereich der Brandschutztüren konnte dabei der Türenhersteller Herholz mit seinem Know-how im Bereich der Funktionstüren und Erfahrung im Objektgeschäft überzeugen. Für das Exklusiv-Hotel Waldorf Astoria Berlin im Gebäudeteil Zoofenster konzipierte der Türenprofi aus dem Münsterland vielfältige Rauchschutz- und Brandschutzelemente mit Sonderoberflächen, Einbauteilen, angehangenen Wandschalen und Furnierabwicklungen in Hochglanz. Die hochwertigen und funktionalen Sondertüren sind mit der hochsensiblen Brandmeldeanlage kombiniert. Sie fügen sich geschmackvoll in die Innenarchitektur der Public Areas des Büros Inter Arts Etudes aus Paris ein und werten ebenso die Suiten des 30. und 31. Obergeschosses auf.

Herholz Vertrieb GmbH & Co. KG
 48683 Ahaus
 Tel.: 02561 689-02
 mail@herholz.de
www.herholz.de

In dem 32-geschossigen Gebäudekomplex in der Nähe des Kurfürstendamm in Berlin ist das 5-Sterne Hotel Waldorf Astoria untergebracht. Funktionstüren von Herholz bieten zum Beispiel im Brandfall Sicherheit, da sie mit der Brandmeldeanlage kombiniert sind





Fotos: Jung

Designhotel mit Wow-Effekt

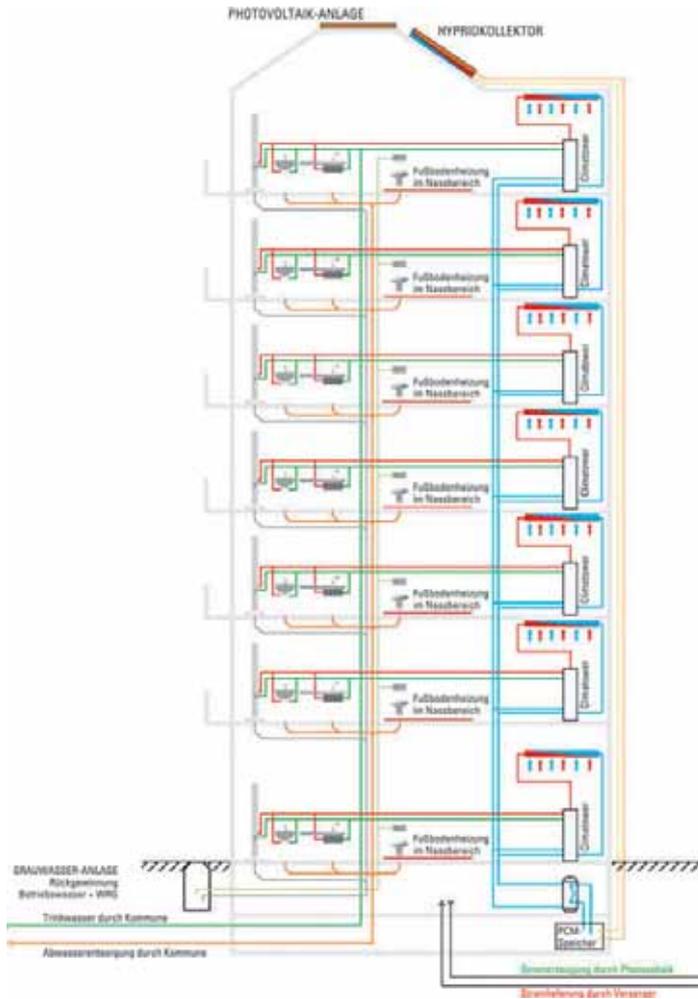
Direkt an der berühmten Promenade La Barceloneta gelegen und mit atemberaubender Aussicht auf das Mittelmeer: Das Designhotel W Barcelona fällt auf den ersten Blick durch seine markante Segel-Bauform auf. Mit der Spiegelglanz-Fassade aus Silberglas wird die zum Highlight. Mehr als 100 m hoch, ist dieses Bauwerk des Architekten Ricardo Bofill ein Symbol imposanter Eleganz.

473 Zimmer, 67 Suiten, Fitnessbereich, Spa, Bars und Restaurants bieten dem Gast exklusiven Komfort und Luxus. Hohe Ansprüche werden hier mit viel Liebe zum Detail erfüllt. Dazu gehört auch die Ausstattung mit einer modernen Elektroinstallation, die im Hinblick auf Bedienerfreundlichkeit, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit keine Wünsche offen lässt. Und bei der natürlich auch die Optik stimmt. Im eleganten Edelstahl-Design der Jung Schalterserien LS 990 und FD-design kommt hier das intelligente KNX-System zum Einsatz. So wird mit den smarten Lösungen von Jung die Regelung der Haus-technik umgesetzt. Besonders bei der Lichtsteuerung setzt das Hotel W auf Energieeffizienz: Präsenzmelder in den Fluren steuern die Beleuchtung in Abhängigkeit von Bewegung sowie Umgebungshelligkeit und sorgen so für einen reduzierten Stromverbrauch.

Im W Hotel Barcelona wird über den Einsatz moderner Elektroinstallation Strom gespart. Das Jung KNX-System im Design der Serien LS 990 und FD-design in Edelstahl sorgt hier benutzerfreundlich für Sicherheit und Wirtschaftlichkeit in den Gästezimmern

Albrecht Jung GmbH & Co. KG
58579 Schalksmühle
Tel.: 02355 8060
presse@jung.de
www.jung.de





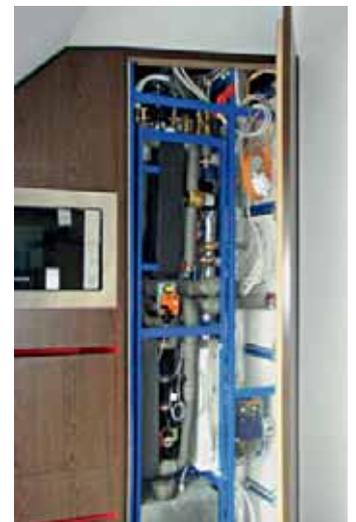
Fotos: Derag Livinghotels und Colt International GmbH

Null-Energie-Hotel

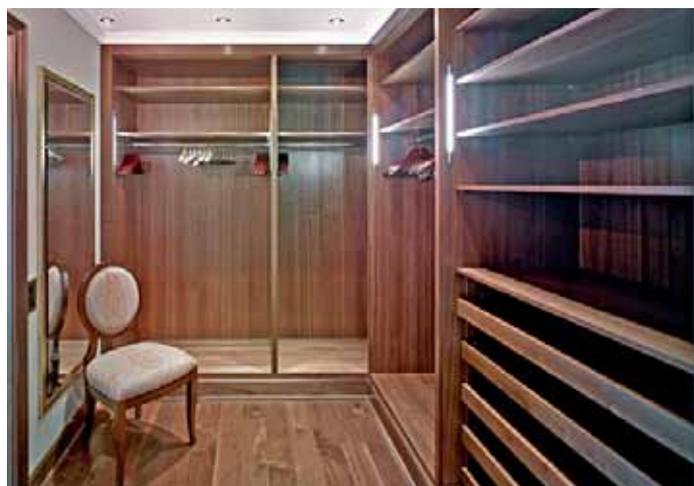
Mitten im Zentrum der Münchner Altstadt, direkt am Viktualienmarkt, liegt das 2011 neu eröffnete Hotel „Campo dei Fiori“. Das energie-neutrale Gebäude verbraucht 75 bis 80 % weniger Energie für Licht, Heizung und Warmwasser als ein konventionelles Hotel. Kernelement des innovativen Energiekonzepts ist der Colt ClimaTower, der dezentral in jedem der 43 Zimmer die Heizung und Kühlung über Klimadecken sowie die Trinkwassererwärmung übernimmt. Hierbei handelt es sich um eine Mikrowärmepumpe, die Colt als Prototyp für das Gebäude entwickelt und als Kompaktgerät in den Versorgungsschacht eines jeden Zimmers und in einige Wirtschaftsräume eingebaut hat. Die Gäste bemerken wenig davon, dass sie in einem so genannten Null-Energie-Hotel schlafen, außer dem Effekt eines perfekten Raumklimas bei gleichzeitig absoluter Ruhe, denn der ClimaTower arbeitet lautlos.

Im April dieses Jahres zeichnete die Forschungsstelle der EU-Kommission das Vorzeigeprojekt mit dem Energieeffizienzpreis, dem GreenBuilding Award 2012, aus. Zuvor wurde das Derag Livinghotel „Campo dei Fiori 2011“ als GreenBuilding zertifiziert.

Das Geheimnis steckt in der Wand: In jedem der 43 Hotelzimmer des Derag Hotels Campo dei Fiori stellt der Colt ClimaTower die Heiz- und Kühlenergieversorgung inklusive der dezentralen Warmwasserbereitung sicher. Der Energiespar-Effekt ist enorm und eine Innovation in der Gebäudetechnologie



Colt International GmbH
47533 Kleve
Tel.: 02821 9900
info@colt-info.de
www.colt-info.de



Fotos: M. Kaindl KG

Qualität auf höchstem Niveau: Finoboard und Charismo

St. Moritz steht für Exklusivität, Eleganz und höchste Qualität. Genau wie die holzfurnierten Platten von Kaindl. Die exklusiven Holzunikate von über 40 ausgesuchten Hölzern geben die natürlichen Charakteristiken der einzelnen Holzarten wider.

Das Badrutt's Palace ist ein gediegenes Fünf-Sterne-Hotel in St. Moritz und befindet sich auf knapp 1 800 m Seehöhe. Auf der gesamten sechsten Etage wurde Kaindl Finoboard Ahorn und Kaindl Charismo Nuss für die Innenausstattung der Doppelzimmer und Suiten verwendet.

In der Kaindl Boards Kollektion zählen die holzfurnierten Platten von Ahorn bis Zebrano zu den edelsten Stücken. Ein Highlight im Plattensegment ist das von Kaindl entwickelte Finoboard: die bislang einzigen holzfurnierten Platten mit melaminharzbeschichteten Fertigoberflächen können mit passenden Furnierkanten geliefert werden. Dieses innovative Produkt ist einbaufertig und erspart das aufwändige Schleifen und Lackieren. Es entspricht außerdem den höchsten Anforderungen emissionsarmer Produkte.

Kaindl Charismo wiederum strahlt durch den Brettcharakter einen natürlichen Charme von geplanktem Massivholz aus und eignet sich besonders für die Gestaltung großer Objekte, um ein lebendiges Erscheinungsbild zu erzielen.

M. Kaindl KG, Kaindl Flooring GmbH
Kaindlstraße 2, 5071 Wals/Salzburg, Austria
Tel.: +43 662 8588-0
sales@kaindl.com
www.kaindl.com

In der gesamten 6. Etage des Fünf-Sterne-Hotels Badrutt's Palace wurden Kaindl Finoboard Ahorn und Charismo Nuss eingebaut. Das Plattenmaterial ist einerseits einbaufertig und trägt auf der anderen Seite mit seinen hochwertigen Holzfürnieren zum stimmigen Ambiente bei





Fotos: Grohe

Inspirierende Bad-Lösungen

Im urban-maritimen 25hours Hotel in Hamburg setzten die Planer nicht nur auf cooles Design, sondern auch auf eine hochwertige Badausstattung von Grohe. Als Partner für unterschiedlichste Herausforderungen überzeugt das Sanitärunternehmen mit einem vielfältigen Angebot, das sich durch Nachhaltigkeit, Qualität, Design und Wirtschaftlichkeit auszeichnet. Bei aller Funktionalität macht in einem Hotel ein Aspekt das Besondere aus: das Design. Ein Beispiel für außergewöhnliche Gestaltung stellt das 25hours Hotel in Hamburg dar. Im Juli 2011 eröffnet, ist es das erste Hotel in der HafenCity und bietet den Charme eines modernen Seemannsheims. Hier ist das Element Wasser allgegenwärtig.

Entsprechend dem Designansatz im Hotel wurden die Bäder mit dem Grohe Duschesystem Euphoria, das 2010 den iF product design award erhielt, ausgestattet. Mit der ausgefallenen Oberfläche Velvet Black vermittelt es, ebenso wie die WC-Betätigung Skate Cosmopolitan, wohlige-samtige Exklusivität und setzt optische Highlights im Bad.

Je nach Tageszeit ist das Erdgeschoss des 25hours Hotel in der Hamburger Hafen City Lounge oder pulsierende Bar. Das Design der Hotelzimmer ist geprägt von Elementen und Materialien aus dem Schiffsbau und in den Bädern sollen die Armaturen, Brausen und WC-Betätigungen in Velvet-Black die Exklusivität des Hotels widerspiegeln



Grohe Deutschland Vertriebs GmbH
32457 Porta Westfalica
Tel: 0571 39 89-333
www.grohe.com



Fotos: Forbo

Übernachtung im Flussbett

Das integrative Flussbett Hotel in Gütersloh ist etwas ganz Besonderes, denn hier arbeiten Menschen mit und ohne Behinderungen Hand in Hand. Bei der Gestaltung war der Name Programm: Innenarchitektin Annette Koch aus Beckum, setzte das Thema Flussbett mit passenden Materialien um, z.B. mit Flusskieseln in den Duschen und einem Zimmer-Bodenbelag von Forbo in Holzoptik, der an Bootsstege erinnert.

Das ehemalige Gästehaus des Kreises Gütersloh wurde mit Übernahme der Werkstätten für behinderte Menschen in ein 3-Sterne-Hotel umgewandelt. Die komplette Neugestaltung des Hauses umfasst sämtliche Bereiche. So entstanden neben der neuen Lobby eine einladende Gastronomie sowie 24 ansprechende Gästezimmer, in denen ein Forbo Allura-Designbelag verlegt wurde. Der hellgraue Vinylboden in rustikaler Eichenmaserung ist von Echtholzvarianten kaum zu unterscheiden – Äste und Maserungen wirken sehr realistisch. So schafft er Behaglichkeit und Wertigkeit und überzeugt gleichzeitig durch Pflegeleichtigkeit und Strapazierfähigkeit.

Forbo Flooring GmbH
D-33100 Paderborn
Tel.: 05251 1803-0
info.germany@forbo.com
www.forbo-flooring.de/hotel

In den 24 Gästezimmern des Flussbett Hotels in Gütersloh sorgt ein pflegeleichter Boden von Forbo für eine behagliche Note



www.DBZ.de

DBZ Deutsche Bauzeitschrift
60. Jahrgang 2011

Verlag und Herausgeber:
Bauverlag BV GmbH, Postfach 120,
33311 Gütersloh, www.bauverlag.de

Chefredaktion:
Dipl.-Ing. Burkhard Fröhlich
Telefon: +49 5241 80-2111
E-Mail: burkhard.froehlich@bauverlag.de
(verantwortlich für den redaktionellen Inhalt)

Redaktion:
Dipl.-Ing. Beate Bellmann
Telefon: +49 (0) 52 41 80-2857
E-Mail: beate.bellmann@bauverlag.de
Dipl.-Ing. Sandra Greiser
Telefon: +49 (0) 52 41 80-3096
E-Mail: sandra.greiser@bauverlag.de

Benedikt Kraft MA
Telefon: +49 (0) 52 41 80-21 41
E-Mail: benedikt.kraft@bauverlag.de
Dipl.-Des. Sonja Schulenburg
Telefon: +49 (0) 52 41 80-2637
E-Mail: sonja.schulenburg@bauverlag.de
Freie Mitarbeit: Dipl.-Ing. Inga Schaefer

Redaktionsbüro:
Stefanie van Merwyk
Telefon: +49 (0) 52 41 80-21 25
E-Mail: stefanie.vanmerwyk@bauverlag.de

Zeichnungen:
Jennifer Lutz

Layout:
Daniela Stender, Mohn Media

Anzeigenleiter:
Andreas Kirchgessner
Telefon: +49 524180-2322
E-Mail: andreas.kirchgessner@bauverlag.de
(verantwortlich für den Anzeigenteil) Gültig ist die Anzeigenpreisliste Nr. 53 vom 1.10.2008

Auslandsvertretungen:
Frankreich:
International Media Press & Marketing,
Marc Jouanny
Telefon: + 33 1 43553397,
Telefax: + 33 1 43556183
Mobil: + 33 608975057
E-Mail: marc.jouanny@wanadoo.fr

Italien:
CoMediA, Vittorio C. Garofalo
Piazza Matteotti 17/5, 16043 Chiavari
Telefon: + 39 01 85323860
Mobil: + 39 335346932
E-Mail: com.dia@libero.it

Geschäftsführer:
Karl-Heinz Müller
Telefon: +49 52 41 80-2476

Verlagsleiter Anzeigen:
Reinhard Brummel
Telefon: +49 52 41 80-2513

Herstellung:
Olaf Wendenburg
Telefon: +49 5241 80-2186

Werbeleitung:
Michael Osterkamp
Telefon: +49 5241 80-2167

Leserservice + Abonnements:
Abonnements können direkt beim Verlag
oder bei jeder Buchhandlung bestellt werden.
Bauverlag BV GmbH,
Postfach 120, 33311 Gütersloh, Deutschland

Der Leserservice ist von Montag bis Freitag
persönlich erreichbar von 9.00 bis 12.00 Uhr
und von 13.00 bis 17.00 Uhr
(freitags bis 16.00 Uhr).
Telefon: +49 180 55522533 *,
E-mail: leserservice@bauverlag.de
Fax.: +49 180 55522535 *
* 0,14 € aus dem deutschen Festnetz

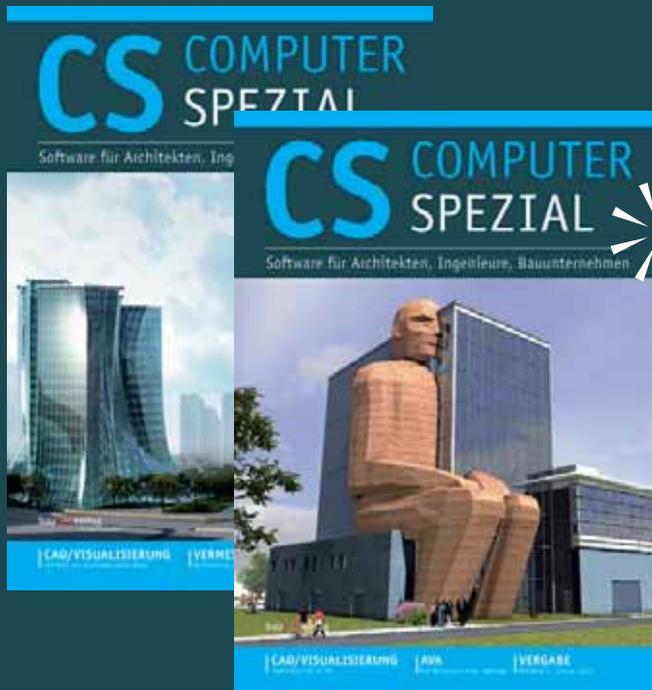
Bezugspreise und -zeit
Die DBZ erscheint mit 12 Ausgaben pro Jahr.
Jahresabonnement (inklusive Versandkosten):
Inland € 165,00
Studenten € 77,40
Ausland € 172,20, die Lieferung per
Luftpost erfolgt mit Zuschlag
Einzelheft € 18,00 (zuzüglich Versandkosten)
Kombipreis
DBZ/Bauwelt € 332,40 Ausland € 342,60

Ein Abonnement gilt zunächst für 12 Monate
und ist danach mit einer Frist von 4 Wochen
zum Ende eines Quartals schriftlich kündbar.
Im Mitgliedsbeitrag der VFA Vereinigung frei-
schaffender Architekten ist der Bezug der
Zeitschrift DBZ Deutsche Bauzeitschrift ent-
halten.

Veröffentlichungen:
Zum Abdruck angenommene Beiträge
und Abbildungen gehen im Rahmen der
gesetzlichen Bestimmungen in das alleinige
Veröffentlichungs- und Verarbeitungsrecht
des Verlages über. Überarbeitungen und Kür-
zungen liegen im Ermessen des Verlages. Für
unaufgefordert eingereichte Beiträge über-
nehmen Verlag und Redaktion keine Gewähr.
Die inhaltliche Verantwortung mit Namen
gekennzeichneter Beiträge übernimmt der
Verfasser. Honorare für Veröffentlichungen
werden nur an den Inhaber der Rechte
gezahlt. Die Zeitschrift und alle in ihr ent-
haltenen Beiträge und Abbildungen sind urhe-
berrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der
gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwer-
tung oder Vervielfältigung ohne Zustimmung
des Verlages strafbar. Das gilt auch für das
Erfassen und Übertragen in Form von Daten.
Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen fin-
den Sie vollständig unter www.bauverlag.de.

Litho:
Mohn Media Mohndruck GmbH, Gütersloh

Druck:
L.N. Schaffrath, Geldern



Jetzt online:
www.computer-spezial.de

Jetzt Computer Spezial testen und Sie erhalten: Aktuelle Meldungen,
umfangreiche Informationen zu Unternehmen, Produktneuheiten, wichtigen
Messeterminen und allem, was die IT-Branche bewegt.

CS



Marqués de Riscal, Elciego/Rioja, Spanien Architekt: Frank O. Gehry, Gehry Partners, LLP, Los Angeles

THE ART OF HANDLING AIR

TROX[®] **TECHNIK**



Die Kunst, mit Luft souverän umzugehen, versteht TROX wie kein anderes Unternehmen. Aus gutem Grund ist TROX Weltmarktführer für die Belüftung und Klimatisierung von Gebäuden. www.trox-hotelluft.de